

# B SECRET - BARZAKH

YALKIN TUNCAY

## PRÄSENTATION

"Und Wir haben die Menschheit wahrlich geehrt... Und Wir haben sie vielen unserer Geschöpfe überlegen gemacht." (Isra/70) Mit dem PUNKT unter dem Buchstaben B, dem ersten Buchstaben der Basmala am Anfang des Fatiha-Kapitels (Eröffnungskapitels) des Heiligen Quran: „Der Weg, Allah mit Ruhm und Ehre zu erkennen, wurde von der Einheit zur Vielfalt geöffnet.“

Die Reise, die mit einem Punkt beginnt, führt zu Buchstaben, von Buchstaben zu Wörtern und von Wörtern zum Satz „La ilahe illallah, Muhammedün Rasulallah“ und endet in jedem MOMENT mit einem PUNKT. Mit dem Satz des Tawhid kann eine Person, deren Geist und Körper im Einklang sind, das Konzept der Einheit durch die Fenster des Herrn und der Knechtschaft erreichen. Es wird darauf hingewiesen, dass wir für dieses Wissen das Geheimnis von Barzakh und die Tore des Übergangs, Basmala, Be, erfassen müssen.

Hier sind all diese Wahrheiten, hauptsächlich aus dem Heiligen Koran und von unserem Propheten (SAW), Hz. Viele Hazrats wie Ali (RA), Abdulkadir Geylani, Muhyiddin Arabi, Abdulkarim Cili, Kenan Rifai und Niyazi Misri haben es ebenfalls erklärt. Dieses Werk in Ihren Händen zielt darauf ab, Ihnen eine neue und zufriedenstellendere Perspektive zu bieten, indem sowohl der Isthmus (die Tore) als auch das Geheimnis von B und die Reise von hier bis zum Punkt aus verschiedenen Perspektiven betrachtet werden.

## TEIL I

Barzakh bedeutet Barriere, Vorhang oder Trenngrenze zwischen zwei Dingen. Im Allgemeinen wird es in der religiösen Literatur als das Leben im Grab definiert, das nach dem Tod beginnt und bis zur Auferstehung am Tag des Jüngsten Gerichts andauert.

Das Wort Barzakh wird im Heiligen Koran an drei Stellen verwendet. Die erste davon ist: „Er hat die beiden Meere freigegeben, damit sie sich treffen. Es gibt eine Barriere zwischen ihnen, damit sie sich nicht vermischen.“ (Rahman/19-20) Im 53. Vers der Furqan-Sure wird es im Sinne einer Barriere zwischen zwei Dingen verwendet. Im 100. Vers der Sure Al-Mu'minun heißt es: „Wenn der Tod sie schließlich ereilt, werden sie immer wieder sagen: ‚Mein Herr, schicke mich zurück in die Welt, damit ich

gute Taten und Handlungen verrichten kann als Gegenleistung für das Leben, das ich vergeudet habe.' Nein, diese Aussage, die er machte, ist eigentlich leeres Gerede. Es gibt eine Barriere (barzakh) (die ihre Rückkehr verhindert) bis zu dem Tag, an dem sie auferstehen." Das heißt, es wird im Sinne des Vorhang, der die Welt vom Grab trennt.

Über das Leben hier sagt Shah Waliullah Dihlevi: „Es gibt unzählige Ebenen von Menschen (d.h. Seelen) in dieser Welt. Aber diese Ebenen sind hauptsächlich in vier Klassen unterteilt. Die ersten sind die Menschen der Wachsamkeit (yakaza), die Gutes empfangen werden oder Qualen wegen ihrer guten und schlechten Taten. Die zweite sind die Seelen, die sich in einem natürlichen Schlafzustand befinden und träumen, durch Träume erleichtert oder gequält werden. Die dritte sind diejenigen, deren tierische und engelhaft Aspekte schwach sind. Darüber hinaus gibt es auch gute Seelen mit Tugenden, die sich unter die Engel mischen und ein engelhaftes Leben führen.“

Seelen sind bekanntlich göttliche Befehle. Ihre wahre Natur kann der Mensch nicht vollständig erkennen. Wenn ein Mensch stirbt, geht seine Seele vorübergehend in eine andere Welt; Dort lebt er entweder in Wohlstand oder erleidet entsprechend seinen Taten Qualen. Dieses Reich wird das „Reich von Barzakh“ genannt und es ist ein anderes Reich als diese Welt und das Jenseits. Genau wie die Welt des Schlafes zwischen Leben und Tod; Im Vergleich dazu kann der Bereich des Barzakh zwischen dieser Welt und dem Jenseits verstanden werden. Nur Allah kennt seine wahre Natur.

Das Leben im Grab ist der Zeitraum, in dem die Menschen nach ihrem Tod für einen gewissen Zeitraum zwischen dieser Welt und dem Leben nach dem Tod verbleiben und wird als Leben im Grab oder als Reich des Barzakh bezeichnet. Im Heiligen Quran werden sowohl die Wörter „Grab“ als auch „Barzakh“ verwendet.

Bevor er in das Reich von Barzakh übergeht, kommen zwei Engel namens Munkar und Nakir zum Toten und befragen ihn. Nach den Fragen zur Religion, zum Propheten und zum Buch werden die Tore zum Reich des Barzakh geöffnet. Das Reich von Barzakh wird, genau wie das Leben nach dem Tod, aus Himmel, Hölle und Fegefeuer bestehen. Denn der Ort, an dem der Mensch das absolute Gute erreichen wird, ist das Paradies im Jenseits, das Allah seinen guten Dienern versprochen hat. Jenseits; Es umfasst Zeiträume wie das Leben im Grab (Barzakh), die Apokalypse, die Auferstehung, die Auferstehung, die Verteilung der Bücher, die Abrechnung, die Bilanz, die Sirat, die Fürbitte, den Himmel und die Hölle.

In der Theologie wird der Begriff „Barzakh“ im Allgemeinen im oben genannten religiösen Sinn verwendet und es wird angenommen, dass jeder Mensch auf jeden Fall eine Zeit des „Barzakh“ durchmacht, unabhängig davon, wie er stirbt. Allerdings werden in einigen Hadithen die Situationen erwähnt, denen diejenigen, die als Gläubige, Ungläubige oder Sünder sterben, in der Zeit des Barzakh usw. gegenüberstehen. Obwohl zu diesen Themen Erklärungen gegeben wurden, waren die Natur der Barzakh-Periode und Fragen im Zusammenhang mit dem Grab Gegenstand einiger Debatten unter theologischen Sekten, da derart detaillierte Informationen im Heiligen Quran nicht zu finden sind.

Im Sufi-Denken gibt es im Allgemeinen drei Welten: die materielle Welt, die durch den Geist und die Sinne erkannt werden kann (die Welt des Bezeugens, die Welt der Menschen), die spirituelle Welt, die mit diesen Mitteln nicht erkannt werden kann (die Welt des Unsichtbaren, die Welt des Befehls) und

das Reich des Barzakh, das als Brücke zwischen beiden fungiert. Die Existenz wird akzeptiert. Nach einigen Sufi-Interpretationen sind in zwei Versen des Korans, in denen das Wort Barzakh verwendet wird (Furqan/53; Rahman/19-20), die materiellen und spirituellen Welten, die in den „zwei Meeren“ erwähnt werden, mit dem „Barzakh“ verbunden. " soll zwischen diesen beiden liegen. Gemeint ist "das Reich von Barzakh". Wiederum bewerten einige Interpretationen der gleichen Art den Barzakh als den „simulierten Körper“, in dem die menschliche Seele bis zum Tag des Gerichts nach dem Tod, der kleinen Apokalypse, verbleiben wird und der aus den spirituellen Äquivalenten aller Handlungen besteht, die sie hat sich auf der Welt verübt. Dieser analoge Körper ist das wirkliche Grab der Person. Jeder Mensch, der stirbt, wird in diesem wahren Grab entweder Qualen erleiden oder Vergnügen erleben, abhängig von den Taten, die er oder sie in dieser Welt begangen hat.

In der Philosophie der Illumination bezieht sich Barzakh auf Objekte und Körper, die als „reine Dunkelheit“ (zulmet-i mahz) gelten. Die materielle und dunkle Welt unterhalb der Welt des Lichts und des Geistes, auch die Welt des Malakut genannt, ist das Barzakh. Die Sonne und andere Sterne sind, wie alle Objekte und Elemente, im Wesentlichen dunkle Substanzen (el-cevahiru'l-gāsika). Das Wesen dieser Landungen ist die Körperlichkeit, und das Licht kommt zur Körperlichkeit hinzu und ist nebensächlich. Da vor jedem Barzakh Dunkelheit liegt, „kann ein Barzakh kein weiteres Barzakh erschaffen“ (Suhrawardi, S. 107–119). Weil das Barzakh selbst nicht existiert. Um zu existieren, benötigen die Reiche abstraktes Licht und stehen unter der Kontrolle dieses Lichts, das nicht unbedingt dunkel ist. Darüber hinaus gilt in der Philosophie der Illumination der Osten als der „Ort, an dem die Lichter geboren werden“ (meşriku'l-envâr) und der Westen als das „Reich des Zwischenreichs“ (Corbin, S. 211–212).

## TEIL II

Was nach dem Tod in den Bereich des Barzakh übergeht, sind nicht die Form und der Körper der Person, sondern wahrscheinlich die Realität seiner/ihrer Person. Diese Wahrheit nimmt eine Form an, die der Natur des Barzakh-Reiches angemessen ist. Mit anderen Worten, je nach seiner Position im Reich des Bezeugens, das der Ort der Erscheinung und Manifestation des Namens des Offensichtlichen ist, wird der Mensch alle schönen und hässlichen Formen seiner geformten Taten und Moralvorstellungen im Zwischenreich vor sich finden. , der Ort des Erscheinens und der Manifestation des Namens des Verborgenen.

In Şebüsteris Werk Gülşen-i Raz heißt es dazu:

„Wenn du deine Haut abstreifst, das heißt, wenn du wirst, deine Fehler und Talente

wird plötzlich sichtbar. Im Reich von Barzakh wurdest du hingebracht,

dein Körper wird. Aber es ist nicht so dicht wie in dieser Welt. Eine Form davon wie Wasser

Es ist sichtbar, das heißt, wie das dem Wasser entsprechende Bild in diesem Wasser reflektiert wird,

Ihrem Isthmus

Die Bilder seiner Taten und Moral spiegeln sich sogar auf seinem Körper wider. In diesem Isthmus alle Geheimnisse kommen ans Licht. Wenn Sie einen Beweis aus dem Koran wollen: „An diesem Tag Die Geheimnisse der menschlichen Seele werden offenbar. Dadurch wird die Situation für die Menschheit beseitigt.

Es gibt keine Macht und keinen Helfer. Weil ihre Geheimnisse offensichtlich sind, Es ist eine Anforderung des Körpers, der zum Zwischenbereich gehört“ (Tariq/9-10).

Und abgesehen von dieser Reflexion wird Ihre Moral zu Körpern und Personen gemäß den Zuständen der realen Welt, dem Zwischenbereich. Wenn Ihre Moral schlecht ist, hässliche Bilder, wenn Ihre Moral gut ist, gute und schöne Bilder

und deine Freunde werden. Du bist eine Reihe von Zeichen und Taten

Glauben Sie nicht, dass es unmöglich ist, dass sie sich als Moral tarnen und dadurch an die Oberfläche dringen.

Tatsächlich werden in dieser Welt Pflanzen, Tiere und Mineralien aus Kräften und Elementen erschaffen.

kam; d. h. Sauerstoff, Stickstoff, Kohlenstoff usw. Einfache Elemente wie gasförmige

Obwohl sie formlos sind, verdichten sie sich zu Mineralien, Pflanzen und Tieren.

wurde in ihren Bildern deutlich. So ist Ihre ganze Moral im Bereich des Lebens manchmal

Es zeigt sich in Form von Lichtern und manchmal Feuer.

Die Formen dieser Simali-Welt sind den Formen des letzten Barzakh entgegengesetzt. Im ersten Isthmus das Gesehene sehen, bevor es in der Sinnes- und Augenwelt offenbar wird

Es ist möglich. Tatsächlich viele Menschen aus der Elite und dem einfachen Volk

Sie beobachten in ihren Träumen bestimmte Ereignisse, deren Wirkung später

wird im Bereich des Martyriums offenbart. Die Welt des Zeugen von etwas, das im zweiten Barzakh ist

eine Rückkehr ist unmöglich. Mit anderen Worten, es ist den aus dieser Welt in den zweiten Barzakh überführten Seelen nicht möglich, in diese Welt zurückzukehren.

Die Bilder des ersten Barzakh werden normalen Menschen in ihren Träumen sichtbar und der Elite manchmal im Traum und manchmal im Wachzustand. Allerdings ist es niemandem außer den Polen, den Individuen auf der Stufe der Individualität und einigen Entdeckern möglich, sich über den Stand der Dinge im Klaren zu sein, die geschehen sind.

Aus diesem Grund ist das erste Barzakha das „mögliche Unbekannte“ und das „mögliche

Beispiel“ und das zweite ist „unmöglich ungesehen“ und „zweites Beispiel“ und „unmögliches Beispiel“

und sie sagen: „unmögliches Beispiel.“

### TEIL III

Allgemein ausgedrückt: Isthmus; Wir sagten, es ist eine Barriere zwischen zwei Dingen. In diesem Sinne bedeutet es das, was diese Welt vom Jenseits trennt. „Zwei Meere fließen ineinander, und zwischen ihnen ist eine Barriere, und sie treffen sich nicht.“ (Rahman/19-20) In einem anderen Sinne; Es ist der Ort zwischen dieser Welt und dem Jenseits, vom Moment des Todes bis zur Auferstehung. Wer seinen irdischen Körper abgelegt hat, betritt das Reich des Barzakh. „Hinter ihnen ist eine Barriere bis zu dem Tag, an dem sie auferstehen.“ (Al-Mu'minun/100)

Muhyiddin Arabi verwendet Barzakh in einem Sinne, der Raum impliziert. Barzakh ist ein Bereich, den Körper zum Zeitpunkt des Todes und Seelen und Geister während des Schlafs erreichen. In diesem Fall ist das Barzakh eine materialisierte Traumwelt. Hier ist das Barzakh der erste Ort des Jenseits.

„Die meisten Menschen sind, nachdem sich mit dem Tod der Vorhang geöffnet hat und sie in das Zwischenreich übergehen, noch immer in ihrem weltlichen Körper dort, so wie sie waren.“ Sie sind jedoch von einem Grad zum anderen oder von einer Regel zur anderen gewandert.“ (Fütuhat, III:288)

Wenn Sie es betrachten, sehen Sie das Bild. Wenn man es nicht ansieht, verschwindet das Formular. Es ist in Ihrem Kopf präsent. In den Bildern, die in der Schlafwelt gesehen werden, gibt es zwei Seiten, den Seher und das Gesehene Bild. Wenn Sie aus dem Schlaf erwachen, ist es nicht als Gefühl präsent, aber es ist im Geist präsent. Da die Weisen beobachtende Menschen sind, sehen sie die Toten im Wachzustand. Sie sehen sie sowohl in ihren Träumen als auch im Wachzustand. Denn sie existieren in der Vorstellung und als Beispiele. Beim Körperelement ist diese Präsenz jedoch nicht vorhanden. Weil es Adjektive ohne Körper sind. Sie sind wie der Unterschied zwischen Tag und Nacht. Tatsächlich ist es, als würde man einen Toten in seinem Grab sehen. Ein weiteres Beispiel hierfür ist seine Fähigkeit, zu sprechen und Fragen zu beantworten, während er schweigt oder Sie sein Leiden errahnen lässt.

„Wenn der Patient schläft, ist er zweifellos am Leben. So wie seine Sinne vorhanden sind, verfügt er auch über Gliedmaßen, mit denen er im Wachzustand Schmerzen empfindet. Während des Schlafs verspüren die Gliedmaßen jedoch keinen Schmerz. Denn die Person, die den Schmerz empfindet, hat ihr

Gesicht möglicherweise von der sichtbaren Welt abgewandt und sich dem Reich von Barzakh zugewandt. Somit entfernen sich die sinnlichen Welten von ihm und er bleibt in Barzakh. „Das Erwachen eines Menschen bedeutet die Rückkehr seiner Seele in die sichtbare Welt.“ (Fütuhah, III:75)

Der Mensch betritt diese Welt nur im Schlaf und im Tod. Denn: „Der Schlaf ist der Bruder des Todes.“ (Hadith) In einem anderen Hadith heißt es: „Die Menschen schlafen, sie wachen auf, wenn sie sterben.“ Sie werden aus ihren Gräbern kommen und sagen: „Wer hat uns aus unseren Gräbern gehoben?“ (Yasin/52) Daher ist jedes Leben Schlaf für das nächste und Wachsein für das davor. Das ist derjenige, der schläft, während er wach ist.

„Der Zustand des Todes ist wie ein Widder und sein Schlachten“ (Hadith). Als ähnliche Beispiele können das Abwägen der Taten der Diener und das Kommen Gabriels in der Gestalt von Dihya angeführt werden. Zu dieser Zeit ist es sein eigenes Bild am Himmel und es hat sechshundert Flügel. Dasselbe gilt für seine Erscheinung vor der Jungfrau Maria in Menschengestalt. Ebenso bedeutet das Sehen von Wissen in Form von Milch, das Sehen von Religion als eine Bindung, eine Aufzeichnung; als ob man den Stab und seine Seile in der Form laufender Schlangen sehen würde. „Wegen ihrer Zauberei schien es Moses, als würden ihre Seile und Stäbe rennen.“ (Taha:66)

#### TEIL IV

Die Welt der Träume ist ein Reich der Zwischenreiche. Sowohl das Universum als auch der Mensch haben einen sichtbaren (existenziellen) und einen unsichtbaren (inneren) Aspekt. Er betrachtet den offensichtlichen Aspekt aus der Perspektive der Formen und den verborgenen Aspekt aus der Perspektive der Bedeutung. Das, was diese beiden Aspekte vereint, heißt Barzakh. Mit anderen Worten wird die Barriere (der Durchgang/die Grenze), die diese beiden Aspekte vereint, die Misal-Welt genannt, also die imaginäre Welt. Der Traum eines Menschen ist Teil dieser Welt der Beispiele.

Mit Fantasie; die Existenz von etwas, das kein Traum ist, wird offenbart. Auch wenn es tatsächlich nicht da ist, ist seine Existenz offensichtlich. „Die Taten seiner Nachkommen werden Adam (Friede sei mit ihm) im Weltenhimmel präsentiert. Ich habe dich nie geliebt. Yusuf im Zweiten, Hz. Yahya im dritten, Hz. Idris im vierten, Hz. Harun im fünften, Hz. Moses im sechsten, Hz. Abraham im siebten

Im Hadith sagt Allah der Allmächtige zu Adam (AS): „Seine Hände waren geschlossen. „Wählen Sie, was Sie möchten.“ Er sagte: „Ich habe den Eid (Segen) meines Herrn gewählt und den, der aus den beiden Bündnissen meines Herrn für mich gesegnet ist.“ Dann öffnete er es. Und wissen Sie was? Adam und seine Nachkommen. Er sagte: „Oh mein Herr! 'Was ist das?' Er sagte: „Es ist dein Nachkomme.“ Hier sah Adam (AS) seine Seele außerhalb des Griffs und bevorzugte die rechte Seite. Als der Allmächtige Gott seine Hand öffnete, sah er sich selbst dort.

Ich habe dich nie geliebt. Der Gesandte Allahs (Friede sei mit ihm) während der Miraj (Himmelfahrt) Er sah Moses in seinem Grab auf der Erde beten und dann in seinem Körper im sechsten Himmel. Er sah sie plötzlich an diesen Orten. Allerdings, Hz. Unser Prophet Mohammed sagte: „Das Grab ist die erste Stufe

des Jenseits. Es ist auch das Ende der weltlichen Reiseziele.“ Bezüglich dieses Reiches Barzakh wird im Koran gesagt: „Er ließ die beiden Meere einander begegnen.“ Es gibt eine Barriere zwischen ihnen. Es heißt: „Sie vermischen sich nicht miteinander“ (Rahman/19).

Wenn Sie in Ihrem Traum mit irgendeiner Arbeit beschäftigt sind, bewegt sich Ihr Körper selbst nicht. Zu diesem Zeitpunkt sah unser Prophet (PBUH) die erwähnten Propheten mit eigenen Augen im Himmel und sprach aufgrund seiner Himmelfahrt mit Seele und Körper in seiner eigenen Sprache zu ihnen. Sogar der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm) Moses verlangte, dass die Gebetszeit verkürzt werde.

In der Traumwelt gelangt die Vorstellungskraft in das Reich des Barzakh. Er beobachtet die Bedeutung als Form. Wenn man im Traum einen Heiligen sieht, wird man seiner Religion treu bleiben und seinen Glauben, der sich darin manifestiert, dass man in einer Moschee betet. Milch bedeutet Bedeutung und wird als Wissen betrachtet. Die Erkenntnis der Wahrheit wird als Honig angesehen, die Erkenntnis der Liebe als Wein. Die Menschen der Entdeckungen beobachten die Dschinn, die Menschen des Granatapfels, und die Engel, die Menschen des Lichts sind. Es gibt einen Unterschied zwischen dem Auge der Vorstellungskraft und dem Auge des Gefühls. Nämlich; Ein Pilger beobachtet während des Gebets zu Hause die Kaaba mit seinem imaginären Auge. Aber er sieht nicht mit dem Auge der Sinne. Tatsächlich beweist unser Prophet mit seinen Worten, dass der Sultan der Vorstellungskraft in uns existiert: „Ihsan bedeutet, Allah so anzubeten, als ob man ihn sieht. Auch wenn Sie es nicht sehen, sieht er Sie.

Vorstellungskraft ist ein göttliches Wissen, das uns die Erkenntnis der Realität durch die Reinigung der Seele vermittelt hat. Dies wird auch in der Traumwelt und während der Tortur bildlich deutlich. Gefühl und Vorstellungskraft verschmelzen. Der guten Sitte entsprechend sollte die Fantasie durch nichts in Anspruch genommen werden. Dies ist notwendig, damit wissenschaftliche Wahrheiten ans Licht kommen. „Wir hauchten Maria unseren Geist ein“ (Anbiya/91) über Hz. Isa (Friede sei mit ihm) vor seiner Erscheinung vor den Menschen. Ich habe dich nie geliebt. Jesus, als feste Realität des Wissens, stammt aus der absoluten Welt der Vorstellungskraft und ist seinem Aussehen nach ein menschliches Wesen. Aus diesem Grund sagte er gleich nach seiner Geburt: „Ich bin Allahs Diener.“ Ich habe dich nie geliebt. Jesus wurde sofort Fleisch und fand sein Bild im Geiste. Deshalb kommt zuerst der Geist und dann die Form. Daher steht die Vorstellungskraft vor der Form der Seele. Denn Vorstellungskraft ist die Wahrheit im Wesentlichen des Wissens Allahs.

Allah informiert uns über die Früchte des Paradieses wie folgt: „Viele Früchte, die niemals ausgehen und nicht verboten sind.“ (Vaqiah: 33) Du kannst sie in deiner Hand sehen. Zu dieser Zeit hängen sie jedoch noch an den Bäumen, sodass man sie essen kann, ohne sie zu pflücken. Jetzt zweifeln Sie nicht mehr daran, dass es dasselbe ist, was Sie gegessen haben. Es verbleibt so wie es ist am Baum, ohne abgerissen zu werden.

„Während das imaginäre Auge einerseits imaginäre Formen wahrnimmt, nimmt es andererseits auch sinnliche Formen wahr.“ So nimmt der Mensch mit Vorstellungskraft, also der Mensch, das Vorgestellte manchmal mit seinem imaginären Auge wahr. Als Beispiel können wir den Hadith anführen, in dem der Prophet sagte: „Inmitten dieser Mauer wurde mir das Paradies gezeigt.“ So nahm er es mit seinen

Sinnen wahr. Hier sagten wir „durch das Auge der Sinne“, weil Hz. Als der Prophet das Paradies sah, trat er vor, um eine Frucht daraus zu nehmen. Als er das Feuer sah, zog er sich zurück. „Zu dieser Zeit betete der Prophet.“ (Futuhat, 63)

.....

„Die Welt ist schwanger mit Menschen; Leben ist sein Geburtsmonat. Deshalb wirft er ihn aus seinem Bauch in den Barzakh. Barzakh ist eine der Stufen des Jenseits. „Dort wird ein Mensch erzogen, so wie ein Kind erzogen wird.“

(Muhyiddin Arabi)

## TEIL V

Muhyiddin Arabi verwendet das Wort „Barzakh“ manchmal, um sich auf eine Realität oder Ebene zu beziehen, die bestimmte Eigenschaften aufweist. In diesem Sinne ist der Bereich des Barzakh eine Ebene, die zwei gegensätzliche Welten, zwei Ebenen, zwei Zustände oder zwei Eigenschaften vereint und trennt. Daher verbindet und trennt das Barzakh zwei widerstrebende Extreme. Mit anderen Worten ist der Barzakh demnach sowohl das Gegenteil der beiden entgegengesetzten (widersprüchlichen) Extreme als auch vereint er gleichzeitig die Wahrheit beider Extreme (Seiten) in sich. Es steht den beiden Extremen mit seinen beiden Gesichtern ohne Trennung gegenüber und bleibt doch selbst eins. Aus diesem Grund: „Die Vollkommenheit, die man auf den Landengen findet, ist der Vollkommenheit, die man anderswo findet, überlegen; weil das Reich dir Informationen über dich selbst und andere gibt; Der Nicht-Barzakh gibt nur Informationen über sich selbst preis. Denn der Isthmus ist der Spiegel der beiden Extreme. Wer den Barzakh sieht, hat seine beiden Enden gesehen.“ (Futuhat, III:139)

„Die Manifestation von Barzakh erfolgt zwischen den beiden Ebenen der Verhüllung und Manifestation. weil die Landenge die Existenz der beiden Extreme schützt. Keine der beiden Parteien kann das Urteil der anderen sehen; während der Barzakh über beide Seiten Autorität besitzt. Das Universum liegt zwischen Ewigkeit und Ewigkeit, und zwischen ihnen gibt es eine Barriere, die Ewigkeit von Ewigkeit trennt. Wenn diese Barriere nicht existierte, wäre das Urteil über das Ewige und das Ewige nicht zustande gekommen, und in diesem Fall wäre die Materie eine einzige Sache geblieben, ohne Trennung.“ (Futuhat, III:108)

Daher die Barzakh; Es handelt sich um eine Manifestation zwischen dem Offensichtlichen und dem Verborgenen, zwischen der Vergangenheit und der Zukunft, die beide Extreme einschließt. Allerdings wirkt diese Erscheinung nicht auf beide Extreme gleichzeitig, aber sie wirkt auf beide Seiten. Wenn es diese Zwischenwelt nicht gäbe, könnten weder Urteile über die Vergangenheit noch über die Zukunft gefällt werden.

„Das Charakteristische an Barzakh ist, dass es an sich kein Barzakh gibt.“ Somit wird alles, was damit kombiniert wird, dasselbe. Barzakh enthüllt den Unterschied zwischen den Dingen; „Das einzige, was trennt, ist die Wahrheit.“ (Futuhat, III:518)



In Muhyiddin Arabi ist es fast unmöglich, die Zahl der Barzakhs zu zählen. Denn das, was zwei Dinge trennt und vereint, ist das Barzakh. Zum Beispiel die Welt der Beispiele; Es ist die Landenge zwischen der Welt der abstrakten Geister und der Welt der Körper. Das Pflanzenreich; zwischen Tier und Mineral, die Seele; Es ist wie eine Barriere zwischen den Regeln von Gut und Böse. An diesem Punkt ist der Traum auch ein Barzakh. Weil es weder existiert noch nicht existiert. Weder bekannt noch unbekannt. Es wird weder bestritten noch bewiesen.

Da es sich um einen bemerkenswerten Abschnitt handelt, geben wir das Beispiel von SUBUT (Beständigkeit), was für den Scheich eine Art Barzakh ist. Beweise sind eine Barriere zwischen Existenz und Nichtexistenz.

„Zwischen zwei Dingen, die aufeinandertreffen, gibt es eine Barriere, die ihre Vereinigung verhindert. Mit anderen Worten: Keiner von beiden weist die spezifischen Merkmale des anderen auf, die die beiden unterscheiden. Barzakh ist wie der Staat, der Existenz und Nichtexistenz trennt. Der betreffende Staat existiert weder, noch existiert er nicht; Denn wenn Sie ihm seine Existenz zuschreiben, ist der Grund dafür der Geruch, den Sie darin finden, da er fixiert ist; Wenn Sie es der Nichtexistenz zuschreiben, haben Sie wieder Recht, denn es existiert nicht. Dieses Barzakh, das aus dem Möglichen zwischen Existenz und Nichtexistenz besteht, ist der Grund dafür, dass sich zusätzlich zur Relation der Nichtexistenz auch die Relation der Beständigkeit hinzufügt. Denn er betrachtet beide Extreme.“ (Fütuhat, III:47)

Wenn Hazrat Muhyiddin Arabi den Begriff „Barzakh“ ohne jegliche Definition verwendet, weist er auf die Realität des Menschen hin, der in seinem Wesen zwei Formen vereint. Diese beiden Formen sind die Formen Gottes und der Menschen. Die Wahrheit des Menschen; Es ist eine Barriere zwischen dem Universum und Gott. Dieser Zwischenbereich ist die Ebene des vollkommenen Menschen. Da es sowohl sichtbar als auch verborgen ist, stellt es die Grenze dar, die Gott und das Universum trennt und verbindet.

„Der Mensch ist wie eine Barriere zwischen dem Universum und Gott, ein Mittel, das Gott und die Menschen vereint. Das ist die Trennlinie zwischen der göttlichen und der existentiellen Ebene. Es ist die Trennlinie zwischen Schatten und Sonne. Dies ist die Realität des Menschen.“ (Insha, 22) "Allah hat den Menschen als Barriere geschaffen, die zwei Seiten vereint." (Ukle, 42)

„Die Ebene Gottes (Hazrat) besteht aus drei Ebenen; innen, außen und Mitte. Die Mitte ist das Stadium, in dem das Offensichtliche vom Verborgenen getrennt und losgelöst wird, und es ist ein Barzakh. Demnach ist von der mittleren Ebene die eine Seite nach innen (innerlich) und die andere Seite nach außen (äußerlich) ausgerichtet. Genauer gesagt sind es diese Gesichter selbst, denn das Barzakh ist unteilbar. Die mittlere Ebene ist der perfekte Mann; Allah errichtete es als Barriere zwischen Gott und dem Universum. Der vollkommene Mensch manifestiert sich in den göttlichen Namen und wird zur Wahrheit; Es entsteht mit der Wirklichkeit der Möglichkeit und wird so zu einer Schöpfung.“ (Fütuhat, II:391)

## TEIL VI

Damit das Barzakh existieren kann, müssen zwei Dinge entstehen. Beispielsweise ist das Barzakh zwischen Vergangenheit und Zukunft der „Zustand der Zeit“. Der Zwischenbereich zwischen dem Bereich der Seelen und dem Bereich fester Objekte ist der „Bereich der Beispiele“. Und das Zwischenreich zwischen Himmel und Hölle ist das „Fegefeuer“. Die Landenge zwischen Tier und Mensch ist der „Affe“. Die Landenge zwischen Pflanzen und Tieren ist die „Palme“. Die Landenge zwischen Pflanzen und Mineralien ist „Koralle“. Es ist möglich, dieses Beispiel für unendlich viele Zustände und Ebenen zu multiplizieren.

Basierend darauf; Unsere Träume und Vorstellungen vermitteln uns auch ein sehr wichtiges Verständnis und eine große Auffassungsgabe hinsichtlich der Natur der Existenz, die „alles außer Gott“ umfasst. Unsere Träume; So wie es eine Barriere zwischen unserer Seele und unserem Körper gibt, ist auch die Existenz eine Barriere zwischen Existenz und Nichts. Die Welt, die wir in Träumen beobachten, ist in ähnlicher Weise aus der Existenz und dem Nichts zusammengesetzt, die der Schöpfer in seinen Träumen beobachtet (in Bezug auf den Ausdruck).

Laut Şeyhü-l Ekber Muhyiddin Arabi kann die Realität der Situation „Sowohl Er/Sie als auch Nicht Er“ im Universum am deutlichsten durch Vorstellungskraft verstanden werden. Um das Thema konsequent zu verstehen, ist es notwendig, den Begriff der Vorstellungskraft zu verstehen, auf den er fokussiert. Der Scheich verwendet diesen Begriff nicht in dem Sinne, wie wir ihn heute verstehen. Das Konzept, das er erklären möchte, ist keine Erfindung des Geistes. Sofern wir uns nicht auf das Konzept des Traums konzentrieren; Er glaubt, dass wir den Sinn der Religion und der menschlichen Existenz nicht begreifen können.

Wir wissen, dass das Universum, obwohl es nichts mit Gott zu tun hat, uns auch etwas über Gott erzählt. Weil die Verse Allahs im Universum sichtbar sind. Mit anderen Worten ist das Universum in gewissem Sinne die Manifestation Gottes oder seine eigene Manifestation. Wenn der Scheich das Universum eine Illusion nennt, denkt er daher an die Zweideutigkeit von allem außer Allah und an die Tatsache, dass das Universum Allah darstellt, so wie das Bild im Spiegel die Realität einer Person darstellt, die in den Spiegel schaut.

In seiner zweiten Bedeutung: Vorstellungskraft; Barzakh ist das Reich zwischen Seele und Körper. Diese beiden Welten werden anhand ihrer gegensätzlichen Eigenschaften wie Licht und Dunkelheit, sichtbar und unsichtbar, innen und außen, subtil und dicht verglichen. Daher muss die makrokosmische Vorstellungswelt als „sowohl/als auch“ definiert werden. Weder Licht noch Dunkelheit; wie sowohl Licht als auch Dunkelheit.

Diese Welt, die wir gewohnt sind, als real anzusehen und die wir als real beschreiben, ist für ihn eigentlich nichts weiter als ein Traum. Wir nehmen viele Dinge durch unsere Sinne wahr, trennen und begrenzen sie. Wir zweifeln nicht einmal an ihrer Realität. Allerdings sei dieser Realitätsbegriff laut dem Scheich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht ganz real. Mit anderen Worten: So etwas hat in seiner Realität keine Existenz (Bücad). So wie das Objekt, das ein schlafender Mensch in seinem Traum sieht, der Realität des Objekts in dieser Sinneswelt ähnelt, so ähnelt auch die Existenz uns hinsichtlich der

Realität.

Abu Said al-Kharraz wurde gefragt: „Woher kannten Sie Allah?“ sie fragten. Er antwortete: „Mit der Wahrheit, dass es Gegensätze zusammenbringt.“ Mit anderen Worten sind alle Ursprünge, die als existent beschrieben werden, und das gesamte Universum „Sowohl das als auch nicht das“. Die Wahrheit, die sich in Formen manifestiert, ist weder Er/Sie noch Das. Gott ist grenzenlos, begrenzt, unsichtbar und sichtbar.

Muhyiddin Arabi drückt es wie folgt aus: „Vorstellungskraft ist das, was existiert und was nicht existiert; weder bekannt noch unbekannt, weder bejaht noch verneint. Beispielsweise sieht eine Person ihr eigenes Spiegelbild im Spiegel. Er weiß zwar, dass er einen Aspekt seines eigenen Bildes sehen kann, einen anderen Aspekt jedoch nicht erfassen kann. Er kann nicht leugnen, dass er sein eigenes Spiegelbild sieht, er weiß, dass sein Spiegelbild weder im Spiegel ist, noch sich zwischen ihm und dem Spiegel befindet. Wenn er also sagt: „Ich habe mein Bild gesehen“, aber ich habe mein Bild nicht gesehen, dann lügt er weder, noch sagt er die Wahrheit.“

Das Universum ist ein grenzenloser und absoluter Traum. Denn alles außer Allah weist die Eigenschaften und Regeln der Einbildungskraft auf. Die kontinuierliche Schöpfung und das sich ständig verändernde Universum sind nichts weiter als die Erscheinung der Wahrheit von „Sowohl das als auch das nicht“. Die Wahrheit des Traumes ist, dass jede Situation sich ständig ändert und in jeder Form auftritt. Alles außer dem Wesen Gottes verändert sich und entsteht in jedem Augenblick als neue Formation. Alles andere als die Essenz Gottes ist eine eingreifende Illusion und ein verschwindender Schatten. Das Universum erscheint nur als Illusion. Der Scheich drückt diese Situation wie folgt aus. „Eines der Dinge, die unsere Aussage bestätigen, ist der folgende Vers. „Als du geworfen hast, warst nicht du es, der geworfen hat“ (Sure Anfal: 17). Auf diese Weise negierte Allah, was er behauptete. Mit anderen Worten: „Sie haben sich vorgestellt, dass Er geworfen hat, aber es besteht kein Zweifel, dass Er geworfen hat.“ Deshalb sagte Er: „als Er warf.“ Dann sagte er: „Das Verb ‚werfen‘ ist richtig, aber ‚Allah warf‘.“ Das heißt, oh Muhammad, du bist als eine Gestalt von Allah erschienen! So traf Ihr Schuss sein Ziel auf eine Weise, wie es kein Sterblicher könnte."

## TEIL VII

Gott wollte die Werke seiner schönen Namen sehen und so schuf er das Universum als Spiegel. Allerdings konnte kein Teil dieser geschaffenen Welt allein Gottes Bild vollständig zum Ausdruck bringen und war auch nicht mächtig genug dazu, also schuf Gott Adam, also den vollkommenen Menschen, mit seinen beiden Händen. Da er mit zwei Händen geschaffen wurde, verdiente er auch das Recht, eine Form zu haben. Er konnte ein KALIF werden, weil er nach dem Bild Gottes geschaffen wurde. Somit wurde ihm bei allen in der Wortform enthaltenen Dimensionen die Eigenschaft der Erschaffung mit zwei Händen verliehen und es besaß die notwendigen Merkmale eines Kalifen, wie etwa das Auftreten in zwei Formen. Dies führte zur Stellung des Kalifats; Gemeint sind mit diesen beiden Formen die Form Gottes und die Form des Volkes.

„Der Gläubige hat es geschafft, Gott in sich aufzunehmen, indem er die Gestalt des Universums und Gottes annimmt.“ Kein Teil des Universums wurde nach dem Bild Gottes geschaffen. (Futuhāt, IV:8) Da Adam von zwei Händen geschaffen wurde, ist sein Bild wahr geworden und alle Realitäten des Universums sind in ihm vereint. Das Universum verlangt nach göttlichen Namen, und zweifellos sind alle göttlichen Namen in Adam vereint.“ (Futuhāt, I:263) „Unter allen Wesen im Universum gehörte das Kalifat nur Adam. Weil Gott ihn nach seinem eigenen Bild geschaffen hat. Der Kalif muss in der Gestalt der Person erscheinen, in deren Namen er Kalif ist, sonst können die Menschen, für die er Kalif ist, nicht sein Kalif sein.“ (Futuhāt, I:263) „Ein Mensch akzeptiert als Mensch Formen. Wenn einem Menschen eine Form gegeben wird, zögert er nicht, diese anzunehmen. „Kalif“ bedeutet „Eigentümer der Form“ (Futuhāt, IV:85).

Hazrat Muhyiddin Arabi fährt wie folgt fort: „Ihr solltet wissen, dass Allah Adam nach seinem Ebenbild geschaffen hat (Allah hat Adam nach seinem Ebenbild geschaffen).“ Daraus können wir schließen, dass das auf Allah bezogene Pronomen im Ausdruck „sein Bild“ das Bild von Adams Glauben an Ihn ist. Der Mensch erschafft diese Form aus seinen Gedanken, seiner Vorstellungskraft oder seiner Fantasie und betet sie an, indem er sagt: „Dies ist mein Herr.“ Gott hat dem Menschen die Fähigkeit zur Beschreibung gegeben. Deshalb schuf er ihn als ein Wesen, das die Wahrheiten des gesamten Universums in sich vereint. In welcher Form auch immer ein Mensch an seinen Herrn glaubt, bei seiner Anbetung geht er nicht über die Form hinaus, die alle Realitäten des Universums umfasst. Daher muss man (während man sich die Gestalt) Allahs vorstellt, vollständig und vollkommen über seine eigene Menschlichkeit oder (ein daraus entstehendes Verständnis) nachdenken. Wenn Er ein Merkmal von sich gereinigt hätte, das Er hätte reinigen sollen, wäre das Ergebnis eine Einschränkung gewesen.

Wer seinen Schöpfer definiert und begrenzt, definiert und begrenzt ihn gewiss als sich selbst. Aus diesem Grund befahl Allah durch die Sprache des Propheten: „Bete Allah an, als ob du ihn sähest.“ Das Sehen wird hier mit der Präposition erwähnt, die die Bedeutung von Vergleich und Darstellung in sich trägt. In einem anderen Hadith heißt es: „Allah ist im Herzen desjenigen, der betet.“ In einem Vers heißt es: „Wohin du dich auch wendest, da ist das Antlitz Allahs.“ Es läutet. Das Gesicht einer Sache ist ihr Wesen und ihre Realität. „In welcher Form auch immer Allah seinen Diener erschaffen hat, sein Gesicht hat ebenfalls diese Form, genau wie der Ort, dem er sich zuwendet, diese Form hat.“ (Futuhāt, Die Ebene der Beschreibung)

„Alles außer Gott ist in der Gestalt dessen erschienen, der es erschaffen hat.“ Aus diesem Grund hat sich Gott offenbart. Das Universum ist wahrhaftig die Manifestation Gottes. Allah hat aus dieser Welt eine Zusammenfassung und Summe abgeleitet, die alle Realitäten des Universums auf vollkommenste Weise enthält, und hat sie Adam genannt und erklärt, dass er sie nach seinem eigenen Bild geschaffen hat.“ (Futuhāt, III: 11)

## TEIL VIII

Der vollkommene Mensch ist derjenige, den Allah zum Herrscher über alle Welten gemacht hat, dem Er die Seile und Schlüssel der Welten anvertraut hat, den Er mit Seinen beiden Händen nach dem Bild der

Welt und Gottes erschaffen hat, den Er hat die Ehre eines Kalifen inne, dem Er die Seele der Vernunft verliehen hat, indem Er ihm Seinen Atem einhauchte, und dessen Vollkommenheit beabsichtigt ist. Und Muhammad ist Sein Diener, den Er aus Licht erschaffen hat.

„Das Universum ist nach dem Bild Gottes geschaffen.“ Der vollkommene Mensch ist derjenige, der die Realitäten Gottes zu den Realitäten der Welt hinzufügt.“ (Fütuhat, IV:21) "... Der vollkommene Mensch ist derjenige, der die Realitäten Gottes zu den Realitäten der Welt hinzufügt. Welt. Dank dieser Wahrheiten ist es ihm möglich geworden, der Stellvertreter Gottes zu sein.“ (Fütuhat, III:437) „Die Form (im Sinne der Form Gottes) gehört zur vollkommenen Seele; „Die vollkommenen Seelen sind die Seelen der Propheten und derjenigen, die unter den Menschen Vollkommenheit erreicht haben.“ (Fütuhat, II:195)

"Hz. Der Prophet sagt: „Allah hat den Menschen nach seinem Ebenbild geschaffen.“ Der Grund hierfür ist, dass er mit zwei Händen geschaffen wurde. Wegen des Kalifats schuf Allah den Menschen nach seinem Ebenbild. Dies bedeutet auch Grad." (Hatmü'l Evliya, 208) "Er ist ein Mensch im Sinne der Form, dank dieser besitzt er alle Grade. „Dank der Form hat der Mensch das Kalifat, die Macht, über das Universum zu verfügen, und den Namen Menschheit erlangt.“ (Futuhât, II:643) „Hz. Der Prophet sagte: „Allah schuf Adam nach seinem Ebenbild.“ Befehle. Dies ist eine Eigenschaft des Menschen. Wir wissen, dass Gott dem Menschen Vollkommenheit verlieh, als er ihn mit zwei Händen erschuf. Daher schuf Er den Menschen als vollkommen und kollektiv, und aus diesem Grund akzeptierte der Mensch alle göttlichen Namen.“ (Fütuhat, II:67)

Der vollkommene Mensch ist das Ebenbild Gottes. Ihm wurden alle göttlichen Namen gegeben. Gott hat den Menschen nicht umsonst erschaffen. Er hat ihn nur geschaffen, damit er seinem eigenen Bild entspricht. Da dem vollkommenen Menschen alle Namen beigebracht werden, wird das Bild Gottes im Menschen vervollkommen. Weil Gott dem Menschen alle Wahrheiten gegeben hat. Insofern hat der Mensch die Formen Gottes und des Universums in sich gesammelt und vereint. So ist der Mensch zu einer Barriere geworden, einem Spiegel zwischen Gott und dem Universum.

Der wahre Mensch sieht sein eigenes Bild im Spiegel. Es bedeutet, das Bild Gottes im menschlichen Spiegel zu sehen; Es bedeutet, dass ihm alle göttlichen Namen gegeben wurden. Da der vollkommene Mensch ein Barzakh zwischen Gott und dem Universum ist, hat er alle Realitäten in sich vereint und ist zur Manifestation der Namen der Moschee geworden. „Der vollkommene Mensch vereint die Wirklichkeiten des Universums in sich und ist das Ebenbild Gottes.“ (Fütuhat, III:391)

„Das Kalifat vor Allah kann für den vollkommenen Menschen gelten.“ Daher unterschied Allah seine sichtbare Form von den Realitäten und Formen des Universums. Er schuf die unsichtbare Form nach seinem eigenen Bild. Er sagt über ihn: „Ich werde sein hörendes Ohr und sein sehendes Auge sein.“ Er sagte nicht: „Ich werde seine Ohren und Augen sein.“ So unterschied Er die beiden Formen.“ (Fusûs, 55)

„Der Mensch hat die Macht über alle Wesen im Universum. Es vereint alle Ebenen. Aus diesem Grund wurde nur ihm die göttliche Form zugewiesen, er versammelte die göttlichen Realitäten (das sind die Namen) und die Realitäten des Universums in sich und wurde so zum vollkommensten aller Wesen.“ (Futuhât, II:396) „ „Der vollkommene Mensch ist der Träger aller Namen im göttlichen Rang.“ (Hilya, 9)

„Das einzige Wesen, das nach Gottes Bild geschaffen wurde, ist der vollkommene Mensch.“ Aus diesem Grund wird er als vollkommen bezeichnet und ist die Seele des Universums. Das Universum mit seinen erhabenen und niederen Aspekten wurde zu seinem Nutzen geschaffen. Das Tier Mensch ist ein Teil des Universums, der dem vollkommenen Menschen zur Verfügung gestellt wird.“ (Fütuhat, III:266) „Der vollkommene Mensch ist die vereinigende Wirklichkeit.“ Allah hat ihm eine solche Macht gegeben, dass er mit einem einzigen Blick zwei Ebenen sehen kann. So nimmt er von Gott und gibt den Menschen.“ (Fütuhat, II:446)

Der perfekte Mensch ist die Säule des Universums. In keiner Ära wird es auf der Welt keine perfekten Menschen geben. Der perfekte Mann jeden Zeitalters ist der wahre Erbe unseres Propheten Mohammed, der perfekte Kalif. Die Fäden von allem, was auf dieser Welt existiert, liegen in den Händen des perfekten Menschen. Während die Hand (Kraft) des Willens Gottes im Universum der vollkommene Mensch ist, ist der vollkommene Mensch Ursache und Ort der Ausführung des Willens Gottes.

## TEIL IX

„Wer nach dem Bild eines anderen geschaffen ist, ist sein Bild selbst“, sagt Muhyiddin Arabi. Bei der Erläuterung dieses Themas betrachtet er das Thema aus einer ganzheitlichen Perspektive. Mit anderen Worten: Das gemäß der Form Geschaffene ist einerseits Eigentümer der Form, andererseits ist es, in anderer Hinsicht, nicht Eigentümer der Form. Er erklärt dies mit dem Vers: „Als er warf, warst es nicht du, der warf, sondern Allah, der warf.“ Da ein Gläubiger andererseits kein Selbst hat, das für sich selbst verantwortlich ist, „versuchen Sie nicht, Ihr eigenes Selbst zu schützen.“ Wenn Sie versuchen, es zu schützen, sollten Sie es zumindest mit Frieden und dem Wissen schützen, dass es Gott gehört und nicht Ihnen."

Der Mensch hat zwei Gesichter (Aspekte). Eines davon ist das Gesicht, das auf ihn selbst blickt, das andere ist das Gesicht, das auf seinen Herrn blickt. Je nachdem, welchem der Mensch sich zuwendet, entfernt er sich vom anderen. In diesem Abschnitt verrät uns Muhyiddin Arabi ein sehr wichtiges Geheimnis und fährt wie folgt fort: „Wenn Sie sich der Betrachtung Ihres eigenen Gesichts zuwenden, bleiben Sie sich des Gesichts Ihres Herrn, des Besitzers von Majestät und Großzügigkeit, nicht bewusst. Dein Gesicht ist vergänglich, und wenn du dich ihm zuwendest, wird dein eigenes Gesicht sterblich und du wirst zum Fremden dort, wo du bist. Es wird niemand da sein, mit dem Sie Umgang pflegen oder den Sie mit Angst sehen können. Wenn Sie Ihr eigenes Gesicht verlassen und sich dem Gesicht Ihres Herrn zuwenden, wird Er sich Ihnen zuwenden, und Sie werden niemanden haben, mit dem Sie in Beziehung treten können, außer Ihm. „Der Scheich bringt zum Ausdruck, dass unsere Freude zunimmt, wenn wir unser eigenes Gesicht (und unsere Realität) in seiner Gegenwart sehen und diese beiden Gesichter (die Realität) zusammenbringen.“

Muhyiddin Arabi äußerte bei der Bewertung des Barzakh-Konzepts im Koran folgende Meinung: „Barzakh ist der Unterschied zwischen dem Bekannten und dem Unbekannten, dem Existierenden und dem Nicht-Existierenden, dem Negativen und dem Positiven usw. ist das Trennzeichen (Kapitel) zwischen. Die Trennlinie zwischen dem, was der Verstand begreifen (akzeptieren) kann und dem, was er

nicht begreifen kann, wird Barzakh genannt.

## TEIL X

So wie der Buchstabe Alif auf die göttliche Essenz verweist, weist der Buchstabe B auf das Attribut hin. B ist ein Lippenbuchstabe und wird so genannt, weil er zwischen den Lippen hervorkommt.

Der Buchstabe B ist das Symbol der ersten Entstehung, die als Vermittler zwischen dem Einen und den Vielen fungiert. Mit anderen Worten: Die Wahrheiten, durch die Existenz entsteht, sind der prägnante Ausdruck der Wahrheit. Der Beweis dafür ist der Hadith: „Das erste, was Allah erschuf, war mein Licht, und aus meinem Licht erschuf er alles.“ Dabei weist der Buchstabe B auf das Licht hin, das im Hadith beschrieben wird. Muhyiddin Arabi sagt in seiner Abhandlung mit dem Titel „Ibn-ul Arabi Kitabü-l Ba“: „Sufis weisen auf das erste Wesen mit dem Buchstaben B hin.“ Er befindet sich auf der zweiten Existenzebene. Der Himmel, die Erde und alles dazwischen werden von ihm zusammengehalten. (Abdulkerim el-Cili – Die Meratibu'l-Existenz)

Der Punkt des Buchstabens B weist auf die Existenz des Universums hin, also auf die gesamte Welt der Existenz. Die Tatsache, dass dieser Punkt unterhalb von B liegt, weist darauf hin, dass die existierenden Dinge der ersten Bestimmung (Existenz) unterliegen. Der Punkt ist auch das Symbol des vollkommenen Menschen. Der Befehlshaber der Gläubigen, Ali (r.a.), sagt: „Ich bin der Punkt unter dem Buchstaben B.“ Somit betont er die erste Bestimmung (den ersten Geist) mit dem Buchstaben B, weil B der zweite Buchstabe ist. Der Punkt B zeigt die Existenz der Welt an, die unter der ersten Bestimmung auftritt. (Al-Ajwiba)

Die Existenz begann mit dem Buchstaben B; Der Anbeter ist durch einen Punkt vom Angebeteten getrennt. Tatsächlich bemerken wir bei der Aufteilung der Sure Fatiha in zwei Teile zuerst die direkte Ansprache Allahs an seinen Diener und dann die Ansprache Allahs an sich selbst durch den Mund seines Dieners. Mit anderen Worten: Er ist es, der sich durch seine Diener manifestiert. Um sich Allah zuzuwenden und Gewissheit zu erlangen, bedient sich der Diener seiner Namen, und diese Öffnung steht auch im Verhältnis zu den eigenen Namen und Fähigkeiten der Person.

In allen Interpretationen wurde die Bedeutung des Buchstabens B am Anfang der Basmala erklärt, der die Verbindung zwischen Allah und den Menschen ausdrückt. Auf der einen Seite dieser Verbindung stehen die Stufe der Göttlichkeit und Herrschaft, auf der anderen Seite die Stufe der Menschlichkeit und Knechtschaft. Zwischen diesen beiden Stadien besteht eine Barriere, und wenn es diesen Übergangsbereich nicht gäbe, wäre ein Mensch nicht in der Lage, zwei gegensätzliche Eigenschaften (Ruhm und Schönheit) in einem Körper zu vereinen. Aus diesem Grund werden die Positionen der Herrschaft und der Knechtschaft durch das Barzakh vereint. Dies ist die Grundlage des Tawhid.

Imam Shibli wurde gesagt: „Du bist Shibli“, woraufhin er sagte: „Ich bin der Punkt unter Be.“ Scheich Abu Madyan erklärte außerdem Folgendes: „Auf allem, was ich sah, stand B.“ B begleitet die Wesen aus der Gegenwart Gottes auf der Ebene der Göttlichkeit. Eine andere Art, diese Situation auszudrücken; Sie

lautet: „Alles ist durch mich entstanden und erschienen.“ Um diese Angelegenheit zu verstehen, kann der Dhikr „Ya Hayy ya Qayyum“ 174 Mal am Tag rezitiert werden.

Es gibt einen Unterschied zwischen dem Buchstaben B und dem Buchstaben Elif. Elif bezieht sich auf die Person und B bezieht sich auf das Attribut. Dies ist nicht das Elif, das mit der Schöpfung in Verbindung steht, sondern das Be mit dem Punkt darunter. Es geht um alle Wesen. (Marihuana, 123)

Der vollkommene Mensch ist die Wahrheit aller Wahrheiten. Weil es der Punkt unter „Sein“ und der Ort der Gnade ist. (Kenz, 154) Unter den Buchstaben ist der Buchstabe B die Elite der Elite. (Fütuhah) So wie es daher die Elite der Elite im Sinne des vollkommenen Menschen unter den Menschen gibt, so nimmt Be auch unter den Buchstaben den Platz des vollkommenen Menschen ein.

Der Punkt unter dem Buchstaben B ist die Liebe, die der Schüler durch den ihm suggerierten Dhikr zum Ausdruck bringt und die tatsächlich in seinem Inneren vorhanden ist. Der Punkt ist im Wesen des allmächtigen Gottes verborgen, doch wenn er nicht offenbart wird, existiert er in seinem Wesen nicht. Unsere Seele ist der innere Zustand des Punktes; Unsere Seele ist der scheinbare Zustand des Punktes. Das Wort Punkt ist ein angenehmes Adjektiv; ist ein Zustand des Nichts.

Der Punkt von Suwayda im Herzen ist ein schwarzer Punkt, an dem das relative Unsichtbare erkannt wird und göttliche Lichter manifestiert werden. Der Ausdruck Schwarz symbolisiert das absolute Wesen Allahs und seine Blindheit sowie die nie endende Wiederkehr. Dieser Punkt hat Aspekte, die sowohl die Welt des Zeugnisses als auch die Welt des Himmels betrachten.

Die Seele ist das Werk der Seelen-Natika und das Gewand, das Allah als sein Stellvertreter den Menschen angelegt hat. Daher erhebt auch der Mensch aufgrund seiner ihm verliehenen Eigennatur den Anspruch, eine Gottheit zu sein. Die Seele wird gereinigt, um zu erklären, dass es keine Götter gibt und dass Allah das einzige absolute Wesen ist, das als Gott angesehen werden kann. Mit anderen Worten besteht der Zweck für den Menschen darin, zu erkennen, dass die einzige Souveränität und Macht in dieser Welt und im Universum Allah ist, und die ihm gemäß dem Geheimnis von B zugewiesene Pflicht des Kalifats zu erfüllen. Mit anderen Worten, es ist die Erfahrung des Satzes „La Ilaha Illallah, Muhammadun Rasulallah“.

Und es geht um die Wahrheit aus Adams Herzen. Daher wird jeder, der diesen Punkt begreift, in der Lage sein, das Geheimnis der Basmala, der Fatiha, des Korans und aller himmlischen Bücher in sich selbst zu finden.

## TEIL XI

Das Geheimnis des Buchstabens B liegt nicht darin, dass er verborgen ist, sondern darin, dass es eines bestimmten Maßes an Wahrnehmung bedarf, um ihn zu verstehen und zu erfahren. Im heiligen Hadith heißt es: „Ich bin das Geheimnis des Menschen; „Der Mensch ist mein Geheimnis“, sagt der allmächtige Schöpfer. Obwohl wir den Schöpfer nicht definieren können, hallt dieser Satz in unseren Ohren wider. Alles (die Realität der Dinge) ist in Ihm, für Ihn, von Ihm. Deshalb sind wir bei Ihm, in Ihm und wenden



uns in jedem Augenblick Ihm zu. Ohne Trennung, ohne Verbindung, ohne Außensein, in jeder Erscheinungsform und jedem Werden, zeitlos und raumlos. Dies ist das B-Geheimnis, diese Verbindung ist genau wie der PUNKT unter dem arabischen Buchstaben B. Der Punkt, der weder verbindet noch trennt. Doch von diesem Punkt an werden Universen geboren und ewiges Leben entsteht. Von diesem Punkt an manifestiert sich Gott in unendlichen Formen. Die Wahrheit, die sich in Formen manifestiert, ist an diesem Punkt sowohl „Er/Sie“ als auch „Er/Sie ist nicht“. Bei Ihm ist es ewig und beständig, wie das Bild in einem Spiegel. Doch wie das Geheimnis im Spiegel, das heißt durch den Schleier, erkennt der DIENER seine Knechtschaft und erkennt seinen Herrn, und auf diese Weise kann er Allah, den Herrn der Welten, begreifen. Ohne diese Vorhänge würde man Gott nicht kennen. Ez-Satz; Gott ist grenzenlos, begrenzt, unsichtbar und sichtbar.

Das Wissen war ein einzelner Punkt, und die Unwissenden vermehrten es. Hazrat Ali RA hat es wunderschön gesagt. „Setzen Sie den Stift, mit dem Sie schreiben, auf das Papier und ein Punkt wird erscheinen.“ Der Anfang aller Buchstaben ist ein Punkt. Sie betreten das Haus durch die Tür. „Die Tür ist auch ein Punkt.“ Auch die Basmala ist ein Punkt. In der Basmala liegen Geheimnisse. Als nichts außer einem Punkt vorhanden war, war der Punkt sichtbar und alle Buchstaben waren im Punkt verborgen und geheim. Als der Brief geschrieben war, wurde der Punkt diesmal verborgen, Buchstaben und Wörter begannen nacheinander zu erscheinen, und das Universum begann mit den Namen Allahs bemalt zu werden, den schönen Namen.

Allah hat die Eigenschaften von Jalal und Jamal. Es geht darum, sich selbst zu kennen. Wer den Punkt kennt, kennt den Koran. Der Koran und der vollkommene Mensch sind wie Zwillingbrüder. Es gibt viele Menschen, die Wissenschaftler sind. Wer den Koran kennt, ist Hafiz, versteht er den Sinn jedoch nicht, ist er sehr unachtsam.

Unter dem Buchstaben „Be“ am Anfang der Basmala steht ein Punkt. Die Geheimnisse liegen unter dem „Ich“. Diejenigen, die die Stationen des Tawhid kennen und leben, erreichen die Ebene der Vollkommenheit. Wer sich selbst kennt, kennt seinen Herrn. Der vollkommene Mensch hat seine Mängel überwunden und sich zur Menschheit erhoben.

Allah ist der verborgene Schatz. Der verborgene Schatz wird per Punkt gefunden. Die Energie im Inneren des Holzes ist unsichtbar. Die Energie in Kohle ist unsichtbar. Gott ist auch im Universum verborgen, verborgen in den Dingen. Wenn der Samen im Boden wächst und sich entwickelt, wird er zu einem Baum. Dieser erste Samen ist immer in jedem Teil des Baumes vorhanden, in seinen Zweigen, seiner Rinde, seinen Blättern und seinem Kern. Gott ist in jedem Teilchen des Universums vollständig präsent. Wir müssen das Geheimnis von „Ich wollte bekannt sein, ich habe das Volk erschaffen“ gut verstehen. Die Existenz Gottes wird durch die Ausgestaltung in Wirklichkeiten offenbar, das heißt, sie ist sichtbar. Alles entsteht mit dem Leib Gottes. Es ist notwendig, diesen Ort gut zu verstehen. Es liegt hier weder eine Vereinigung noch ein Eintritt vor, da Eintritt und Vereinigung zwischen zwei Existierenden stattfinden.

Der Sinn und das Geheimnis liegt darin, Allah zu kennen. Gott setzte sein Vertrauen in die Berge, doch die Berge konnten das Vertrauen nicht tragen. Was ist überhaupt ein Treuhandkonto? Wie konnte der

unwissende und grausame Mann das Vertrauen ertragen? Die Person, die das Vertrauen übernahm, war in der Gestalt Rahmans kenntnisreich und gerecht. Mit dem Vertrauen ist das Geheimnis des Kalifats gemeint. Das Geheimnis des Kalifats ist die Erscheinung der Eigenschaften Allahs im Menschen. Allah lehrte Adam alle Namen der Dinge. (Baqara/31)

Die Himmel sind die erhabenen Reiche. Die Welt ist eine bescheidene Welt. Vorstellungskraft steckt in allen Lebewesen. Niemand außer dem Menschen könnte aufgrund seiner Fähigkeiten dieses Vertrauen tragen. Nichts kann dieses Vertrauen tragen, nur der Mensch kann es tragen. Als Allah den Menschen das Geheimnis des Kalifats anvertraute, trugen die Menschen das Vertrauen in sie. Der Mann nahm den Namen „Al-Jami“ an, der alle Namen Allahs umfasst. Mit diesem Namen hat eine Person Großes erreicht.

Diese Geheimnisse werden im 72. Vers der Sure Al-Ahzab erklärt. Nacht; Es bedeckt und verbirgt alle Dinge und jedes. Das Geheimnis des Kalifats liegt auch im Menschen verborgen. Der Mensch hat alle Namen in sich gesammelt. Nächte sind ein Zeichen der dunklen Welt und Tage sind ein Zeichen der anderen Welt. Derjenige, der die Welten der Verschiedenheit und der Dunkelheit in einem Körper vereint, wird der Vollkommene Mensch genannt. Diejenigen, die in der untergetauchten Welt stecken bleiben und sagen: „Er ist es“, werden zu Atheisten. In ihnen wird Allahs Majestätseigenschaft offenbar. Wer in einer Welt der Unterschiede versunken ist und sein Herz an die Welt hängt, kann keine Liebe finden. Er ist wie ein Baum ohne Früchte.

Man sollte weder in der Welt des Gark stecken bleiben, noch sollte man in die Differenz hinausgehen und ein weltlicher Mensch werden. Sie alle sollten am richtigen Platz verwendet werden. Wir müssen den Vers verstehen: „Halte dich fern von jedem, der sich von Unserer Erinnerung abwendet und nur das Leben dieser Welt sucht.“ Wir müssen die Botschaft richtig verstehen, dass es für denjenigen, dessen Qibla nicht die Wahrheit ist, kein Gebet gibt.

„Wahrlich, Allah tut, was Er will.“ (Al-Hajj 18) Wahrlich, was Allah will, geschieht. Gott will und lässt alles geschehen, wozu ein Ding geneigt ist. Gott manifestiert sich im Universum durch Sein Jalal und Jamal. „Was auch immer dir Gutes widerfährt, kommt von Allah, und was auch immer dir Schlechtes widerfährt, kommt von dir selbst.“ (An-Nisa: 79)

Wenn wir uns selbst als nach innen gerichtet betrachten und Allah als in guten Taten offenbar, wird dies im Sufismus Qurb-i Faraiz genannt. Wenn wir Allah als das innere Selbst und uns selbst als das äußere Selbst in schlechten Dingen und Taten sehen, wird dies Qurb-i Nawafil genannt. Wir sollten die guten Taten Allah und die schlechten Taten unserem Ego geben.

Al-Nisa 78: „Sprich, oh Muhammad (Friede sei mit ihm), alles kommt von Allah.“ Alles geschieht durch die Schöpfung Allahs. In den Augen Allahs gibt es nichts Böses. Wenn ein Diener auf die Ebene eines Menschen herabsteigt, vollbringt er Taten und diese werden als gut und schlecht bezeichnet. Wir nennen die Handlungen, die den Wünschen einer Person entsprechen, gut, und die Handlungen, die ihren Wünschen zuwiderlaufen, schlecht. Was wir in den Augen Allahs als gut und schlecht bezeichnen, ist relativ, denn Allah ist derjenige, der alle Handlungen erschafft.

Auch wenn äußerlich nicht alles zusammenpasst und gegensätzlich erscheint, ist es in Wirklichkeit gleich. Das Wesentliche an allem ist das Gleiche. Das gesamte Universum ist der Körper Gottes. Gott hat das Universum aus dem Nichts erschaffen. Die Menge täuscht uns. Die Namen täuschen uns. Das Wesentliche an allem ist das Gleiche. Pluralität ist eigentlich eine Illusion.

Gott existiert. Bei Ihm ist nichts. Alles andere als das Wesen Allahs ist Vernichtung. Das Wesen Allahs ist beständig. Es ist notwendig, diese Punkte sehr gut zu verstehen. Es ist nicht korrekt, das, was benannt und aufgezeichnet wurde, als den Leib Gottes zu bezeichnen. Wenn es keine Vermehrung gibt, das heißt, wenn kein Mensch, kein Tier und keine Pflanze ohne Namen zu sehen ist, ist es Gott. Wenn ein Mensch, ein Tier oder eine Pflanze gesehen wird, ist dies die Öffentlichkeit.

Manche Leute bringen dieses Problem durcheinander. Bitte lesen Sie es sorgfältig durch. Nehmen wir ein Glas Wasser aus dem Meer. Wenn von einem Glas Wasser gesagt würde, es sei das Meer, wäre das wahr? Es ist weder eine Lüge noch ist es wahr. Ein Glas Wasser hat die Eigenschaften des Meeres, aber es wird nicht Meer genannt. Man sagt, ein Glas Meerwasser verdankt seine Existenz dem Meer. Es gibt eine Sonne. Tagsüber scheint in Izmir und Bursa die Sonne. Wäre es wahr, wenn die Teilchen der Sonne sagten, sie seien die Sonne? Die Sonnenteilchen verdanken ihre Existenz der Sonne. Die Nacht kam, die Partikel der Sonne verschwanden. Gott bleibt ewig. Wenn das Nichts vollständig ist, offenbart sich Gott ihm. Möge Gott uns die Möglichkeit geben, sein Geheimnis zu verstehen. Amin.

## TEIL XII

Ich habe dich nie geliebt. Unsere Mutter Aisha fasst unseren Propheten in vier Worten zusammen: „Er war ein wandelnder Koran.“

Ich habe dich nie geliebt. Unser Meister Ali sagt: „Das Geheimnis des Koran liegt in der Fatiha, das Geheimnis der Fatiha liegt in der Basmala, das Geheimnis der Basmala liegt im Be. Sein Geheimnis liegt im Punkt darunter. Ich bin dieser Punkt.“

Dieser arme Mann sagt: „Schauen Sie auf Ihre Knie, während Sie im Taschahhud im Gebet sitzen. Ihre Knie zeichnen das Be von Basmala. Sie sind genau dort, wo der Punkt ist. Mit anderen Worten, Sie sind der Punkt.“

Unser Prophet sagte: „Wer sich selbst erkannt hat, hat seinen Herrn erkannt.“ Geheimnis; Versteckt im Dreieck von Allah, dem Koran und dem Menschen. Um dies zu verstehen, muss man sich selbst entdecken.

Das Geheimnis ist Allah. Weil er ein verborgener Schatz ist. Es ist Al-Batin. Er versteckt sich vor sich selbst. Lassen Sie ihn erscheinen wollen. Wenn er erscheinen möchte, wird er zu Az-Zahir.

Das Geheimnis liegt seit dem Tag unserer Entstehung direkt vor unseren Augen. Es wird immer stillstehen. Wann immer Sie nach diesem Geheimnis suchen, wird es Sie auf die Probe stellen. Sie prüfen Ihre Aufrichtigkeit und testen, ob Sie qualifiziert sind oder nicht. Wenn Sie die Prüfung bestehen und

Ihre Lizenz erhalten, wird er den Schleier von Ihren Augen lüften und Sie mit dem Namen des Zahir bemalen. Gibt es jemanden, der besser malen kann als er? Wenn du mit dem Namen des Offensichtlichen bemalt bist, schaust du ohne Schleier auf das Geheimnis vor deinen Augen.

Sie können nicht reden, weil sie nicht zuhören. Sie können es nicht erklären, sie werden es nicht verstehen. Du bleibst ruhig. Sei einfach still. Ich weiß nicht, ob Sie es wissen, aber es gibt eine Geschichte, die ich gerne erzählen möchte. Ein Mann ging jeden Abend zu einer bestimmten Zeit an die Küste, blieb ein bis zwei Stunden und ging dann ins Café des Dorfes, um sich dort hinzusetzen. Dann sagte er: „Ich sah Meerjungfrauen am Strand, die ihr goldenes Haar mit goldenen Kämmen kämmt.“ Die Leute lachten über diese Geschichte, aber der Mann erzählte jeden Abend die gleiche Geschichte.

Als er eines Tages zum Meer hinunterging, sah er tatsächlich Meerjungfrauen. Sie kämmt ihr goldenes Haar tatsächlich mit goldenen Kämmen. Er kam aufgeregt zurück, fand einen Stuhl im Café und setzte sich. Aber er kann nicht sprechen. Er scheint sprachlos zu sein. Die Leute im Café fragten. Nun, mal sehen, was Sie heute gesehen haben. Der Mann sagte mit schwacher Stimme: „Hiiiiick.“ Keine. Hier ist das Geheimnis. Diejenigen, die es sehen, können es nicht sagen, und diejenigen, die es sagen, glauben ihnen nicht und werfen mit Steinen nach ihnen. Yunus Emre hat das Geheimnis gelüftet. „Er liest den Koran selbst, in seinem eigenen Koran.“

### TEIL XIII

Der Begriff Barzakh wird in der religiösen Literatur allgemein als Ausdruck für „Leben im Grab“ verwendet. Im Muhyiddin-Arabi-System wird Dingen Bedeutung zugeschrieben, die zwei Dinge/Situationen/Ebenen voneinander unterscheiden und einige Eigenschaften beider in sich tragen. Daher gibt es eine unbegrenzte Anzahl an Landengen und Durchgangstoren im Hinblick auf eine unbegrenzte Anzahl an Situationen und Dingen. Eines der wichtigen Tore ist der Buchstabe Waw. In diesem Zusammenhang ist zu sehen, dass sich vav in der Mitte des Wortes „kün“ befindet, das die Möglichkeiten in das Feld der Existenz bringt, und zwischen kaf, das „kaf-ı kenziyye“ ist, und nûnun, das die Dinge beschreibt außer Allah. Zwischen dem letzten Buchstaben der Wörter „Kun“ und „Nun“ befindet sich außerdem ein Vav, das die Trennung zwischen der sichtbaren und der unsichtbaren Welt zeigt.

Wenn das Universum sowohl ein Schleier für Allah als auch ein Hinweis auf Ihn ist, dann ist es natürlich, dass die Anzahl der Tage, in denen es erschaffen wurde, nämlich sechs, dem Abjad-Äquivalent von Vav entspricht. Vav repräsentiert in vielerlei Hinsicht den perfekten Menschen. Dieser vollkommene Mensch ist eine Barriere zwischen Allah und anderen Menschen. In ähnlicher Weise weist auch die mohammedanische Wirklichkeit eine Barzakh-Charakteristik auf, und aus dieser Perspektive qualifiziert Vav auch die mohammedanische Wirklichkeit.

Tatsächlich erklärt Muhyiddin Arabi, dass Gott und die Menschen aufgrund des allgemeinen Grades im Buchstaben Vav enthalten sind. Vav wird mit dem Buchstaben ha realisiert, es existiert also in seiner Form. Der Buchstabe H hat, unabhängig davon, ob er an einen anderen Buchstaben angehängt ist oder

nicht, eine runde Form und ist tatsächlich der Anfang des Vav. Schon dieses Symbol ist ein Hinweis darauf, dass der Mensch nach dem Bild Gottes geschaffen wurde. Das Alif in der Mitte des Vav trennt die beiden Existenzkategorien voneinander. Die erste WAV-Datei ist die Identitäts-WAV-Datei und die Pfeife ist in der WAV-Datei versteckt. genauso wie die Ziffern fünf und sechs in den Abjad-Zahlen ineinander liegen.

Muhyiddin Arabi sagt, dass der Buchstabe Vav aus den Buchstaben Ba und Cum entstanden ist. „Bâ besitzt den ersten Grad an Intelligenz; weil es die zweite Existenz ist. Mit anderen Worten, es befindet sich auf der dritten Existenzebene. Cîm ist die erste Station der Individualität. Wenn Sie Ba mit Cim multiplizieren, entsteht Vav.“ Andererseits ist das Produkt des Abjad-Äquivalents von bân, das zwei ist, und des Äquivalents von cîm, das drei ist, sechs. In diesem Fall hat Vav die Funktion von Sechs sowie die Potenzen von Zwei und Drei. Auch wenn ein Nomen aus tausend Buchstaben besteht, kann nur ein Pronomen seinen Platz einnehmen. Der Grund hierfür liegt seiner Ansicht nach in der Kraft, Möglichkeit und Breite des Pronomens. (Fütûhâtü'l-Mekkiyye, I/233-234 (Fütûhât-ı Mekkiyye, I/212). Aus diesem Grund hat Huve, der durch Vav gebildet wird, eine besondere Bedeutung.

Neben den verschiedenen Verwendungen von Vav ist sein hervorstechendstes Merkmal, das seinen Barzakh zum Ausdruck bringt, dass es eine Konjunktion ist. Durch diese Funktion verfügt es sowohl über eine trennende als auch eine verbindende Funktion für Phrasen und Ausdrücke.

Vav drückt im Arabischen den Plural aus. Da Vav zugleich ein Sammler, also eine sammelnde Kraft ist, gilt seine Herrschaft für alle Individuen. Dies erklärt genau die Stellung und Bedeutung des Menschen in allen Welten. Laut Muhyiddin Arabi ist der Ursprung aller Buchstaben Alif. Die letzte der drei Ebenen von Alif gehört zu Vav und hat einen sammelnden Aspekt.

Der erste Grad des Alif ist der Grad vor seiner Verlängerung, und da die Ayats hier noch nicht bestimmt wurden, kann man sagen, dass dies dem Grad des Lâ Taayyün im Arabi-System entspricht.

Die zweite Ebene besteht aus drei Typen: In der ersten macht das Alif eine Urûc-Bewegung von unten nach oben und der Laut „a“ wird gebildet; dies ist auch die Ebene des Fetha. Im zweiten Fall macht es eine Abwärtsbewegung vom Höchsten zum Niedrigsten, oder es wird geformt, und dies ist die Ebene von Kasra. Die Bewegung, die das Waw erzeugt, ist die Kombination aus Abstieg und Aufstieg. Dies ist die Ebene von Elif, der Vokalkpunkt dieser Ebene ist Damme und der Buchstabe ist Vav.

Die Ähnlichkeit von Vav mit dem vollkommenen Menschen liegt darin begründet, dass der vollkommene Mensch eine Barriere zwischen dem Universum, welches die sichtbare Seite der Existenz darstellt, und den göttlichen Namen, welche die verborgene Seite bilden, darstellt. Tatsächlich ist der Buchstabe Vav auch ein Barzakh, da er sich bei der Erschaffung der Geschöpfe in der Mitte des Befehls „Kun“ befindet.

Da die sichtbare Kurve von Nun auf materielle Wesen und der unsichtbare Teil auf spirituelle Wesen hinweist, bezieht sich dieser Buchstabe auf Geschöpfe. Das Waw, welches zwischen dem Kaf und dem Nu angesiedelt ist, ist der vollkommene Mensch, der diese beiden Ebenen voneinander trennt und der die Eigenschaften beider Ebenen in sich trägt, sich also im Zwischenbereich befindet.

Hâ drückt die Identität Allahs aus, es braucht den Buchstaben Vav, um ausgesprochen zu werden (d. h. um zu entstehen und sich zu manifestieren), aber die Existenz des Buchstabens Vav hängt auch vom Buchstaben Hâ ab. Daher ist das Vav, das im Wort Allah oder in dem Buchstaben hâ, der anstelle dieses Wortes verwendet wird, ist die Einzigartigkeit des Menschen in seiner Existenz. zeigt seinen Standort an. In dieser Hinsicht ist der Mensch die wichtigste Landenge. Er hat die Eigenschaften beider Meere. Cendi drückt diese Situation wie folgt aus:

„Mit deiner Menschlichkeit und deiner Zwischenstellung wirst du dasselbe wie Gott. Alle göttlichen Dinge existieren bei dir. Auch für Sie bedeutet es, ein Volk zu sein. Du wirst in allen Wahrheiten und Spiegeln sein. Während Sie Gott mit Ihrer göttlichen Gegenwart und der Gnade, die alle Namen umfasst, umgeben, umgeben Sie auch die Menschen mit der Barmherzigkeit und Gnade Gottes, die sich auf das gesamte Universum erstreckt. Denn du bist sein Kalif und Vermittler.“

Vav ist einer der Buchstaben, der nicht an das Ende anschließt, sondern mit dem davor liegenden Buchstaben verbunden ist. Das Gemeinsame dieser Briefe ist, dass sie auf die Realitäten der Welt des Eigentums und des Martyriums hinweisen. Während alle Buchstaben aus dem Buchstaben Alif entstanden sind, vereint der Buchstabe Vav nicht nur alle Merkmale aller erschaffenen Buchstaben, sondern trägt auch das Geheimnis des Buchstabens Alif in sich. Aus diesem Grund repräsentiert der Buchstabe Vav den vollkommenen Menschen. Der vollkommene Mensch trägt auch die Geheimnisse aller im Universum geschaffenen Dinge in sich und enthüllt sie. Das vollkommenste aller erschaffenen Wesen im Universum und der vollkommenste aller Menschen ist unser Meister Rasulullah (PBUH).

Er sagte: „Gott schuf zuerst mein Licht“, und aus diesem Licht (dem Licht Mohammeds) entstanden alle Wesen. Das erste Selbst, das aus dem Wesen Mohammeds geschaffen wurde, ist das Selbst; (nafs-i natika), das heißt die mohammedanische Wahrheit. Es ist die Grundlage und umfasst die Welten von Lahut, Jabarut, Malakut und Shahada.

Jeder Prophet hat einen seinem Rang entsprechenden Anteil an diesem Licht. Ich habe dich nie geliebt. Der Geist von Moses reicht vom Grab, in dem er begraben ist, bis zum sechsten Himmel. Auch andere Propheten werden entsprechend ihrer Tugenden erweitert. Der Vers: „Wir machten einige von ihnen anderen überlegen“ (Al-Baqarah/253) weist darauf hin. Der Geist von Imam Ali vom Grab bis zur Kanzel, Hz. Der Geist des Gesandten (nafs-i natika) ist so umfassend wie der Thron. Auch Gläubige werden ihrem Grad entsprechend in die höchste Ebene erhoben. Die Sünder befinden sich gemäß ihrem Unglauben und ihren Sünden im Sijj. „Wahrlich, die Aufzeichnung der Sünden liegt im Siccin“ (Mutaffifin/7). „Nein, wahrlich, das Buch der Gerechten liegt in der Erleuchtung“ (Mutaffifin/18).

## TEIL XIV

Das Geheimnis liegt im Herzen des Koran, in der Sure Fatiha. Das Geheimnis von Fatiha liegt in der Basmala; Das Geheimnis von Basmala liegt im „Be“ am Anfang. Ich habe dich nie geliebt. Ali (kv) sagte: „Das Geheimnis der göttlichen Bücher liegt im Koran, das Geheimnis und die Zusammenfassung des Koran liegt in der Fatiha, das Geheimnis und die Zusammenfassung der Fatiha liegt in der Basmala, das

Geheimnis und die Zusammenfassung der Basmala liegt in der Buchstabe „Sein“, und sein Geheimnis und seine Zusammenfassung stehen im Punkt darunter. Das ist auch meiner Meinung.“

In diesem Zusammenhang wird die Bedeutung des Buchstabens „B“ in Hamdi Yazır's Kommentar wie folgt erklärt:

„Die führenden großen Kommentatoren sagen: Die Bedeutung der Konjunktion hier (am Anfang der Basmala) ist entweder MULABEST (Beziehung) und MUSAHABET (gegenseitiges Gespräch) oder istiana (um Hilfe bitten). Das heißt, die Beziehung, die in unser Bewusstsein ist „Allah, der Gnädige“. Ein Gefühl der Verbundenheit mit dem Namen „Rahim“ (der Rahim); oder es ist das Gefühl, Hilfe und Beistand von der göttlichen Barmherzigkeit im Hinblick auf die Namen und Bedeutungen des Namens ‚ALLAH‘ und die Eigenschaften ‚DER GÜTESTE, DER GÜTESTE‘ zu suchen; im vorhergehenden lautet der Vers Basmala, der Staat; im anderen Fall wird das Wort nicht-explizit...

...Nach dieser Interpretation ist die Bedeutung der Basmala: Es bedeutet „IM NAMEN ALLÂHÂNÂMs, DES GÜTIGSTEN, DES GÜTIGSTEN“, was auch auf die Bedeutung von „Be'da mulabasa“ (Verbindung) verweist. Sein Wesen ist jedoch ein Bekenntnis von niyabat (den Platz eines anderen einnehmen in eine Angelegenheit, die in seinem Namen handelt). Wenn Sie einen Job beginnen, sagen Sie „im Namen von dem und dem“. „Ich tue dies in Bezug auf ihn, als sein Stellvertreter, in seinem Namen, als sein Werkzeug ... Diese Arbeit ist nicht meine oder die eines anderen, sondern Seine ... Dies geht auch auf die Betrachtung der EINHEIT DER EXISTENZ zurück.“ Es ist ein Zustand von „FENÂÛLLÂH“, dem man sich zuwendet; aber es gilt für besondere Positionen wie Prophetentum, Provinz, Souveränität und Macht ...“ (Band: 1; Seite: 43)

Der Buchstabe B ist die Verbindung zwischen Allah und seinem Diener. Diese Beziehung basiert auf Mitgefühl und Großzügigkeit, das heißt, es ist eine Beziehung, die von der Eigenschaft der Barmherzigkeit geprägt ist. Diejenigen, die die Bedeutung des Buchstabens „B“ nicht verstehen können, versuchen, „ALLAH“ zu kritisieren und zu beschuldigen, indem sie ihn als einen Gott jenseits und außerhalb ihrer selbst betrachten.

Der erste Grad der Barmherzigkeit ist hier die Manifestation dieses Namens in einer Person in diesem Moment. Die zweite Ebene ist die innere, also die Realität des Namens, und die dritte Ebene ist der Körper der Person, die beides vereint, also die Zwischenebene. In ähnlicher Weise ist der Mensch, der aus der Einheit von Geist und Seele geschaffen wurde, Allahs Stellvertreter an dem Punkt der Vollkommenheit, den Er erkannt haben möchte, und stellt gemäß dem Geheimnis von B das größte Hindernis dar.

Diejenigen, die das Geheimnis von B erlangt haben, erkennen dagegen, dass sowohl sie selbst als auch das gesamte Universum nichts sind innerhalb des unendlichen und unbegrenzten Gotteskonzepts, und sie führen ihr Leben mit der Wahrheit fort, dass das einzige Wesen, das zeitlos existiert, Gott ist. , und sie sind Zeugen davon. Auf diese Weise wird, so Gott will, die Einheit mit Allah verwirklicht und Nähe erreicht.

Der Gesandte Allahs (Friede sei mit ihm) sagte: „Bismillahir Rahmanir Rahim ist der Schlüssel zu jedem

Buch.“

So wie ein Schloss ohne Schlüssel nicht geöffnet werden kann, ist es schwierig, den Islam und den Koran zu verstehen, ohne die Bedeutung der Basmala zu verstehen. Im Namen Allahs, des Gnädigen und Barmherzigen ... Das heißt, meine Existenz, die mit der Existenz des Wesens existiert, auf das sich der Name Allah bezieht, bringt dieses Werk als seine Barmherzigkeit zustande. Der wahre und absolute Schöpfer meines Handelns ist nur Allah. Und diese Tat erschließt sich mir in ihrer Bedeutung. Hinter meiner Handlung steht Sein Wesen; Sein Wissen; Sein Wille; Seine Macht und seine Weisheit existieren. (Efal Tawhidi) Nur Er ist in den Erscheinungsformen gegenwärtig, die von uns und allen Wesen ausgehen, ob wir sie sehen können oder nicht. Alle als Ursachen dieser Erscheinungen geschaffenen Namen gehören nur Ihm. (Esma Tawhidi) Alle Eigenschaften, Namen und Taten gehören Allah, und alle Eigenschaften, Namen und Taten, die von mir ausgehen, gehören auch Ihm, und ich beginne diese Arbeit in Seinem Namen und mit diesem Verständnis, in Übereinstimmung mit der gegebenen Autorität mir.

Ich habe dich nie geliebt. Erinnern wir uns an die folgende Warnung an unseren Propheten Muhammad Mustafa:

„Ihr habt sie nicht getötet, es war Allah, der sie getötet hat! (Lesen) Als du geworfen hast, warst nicht du es, der geworfen hat, sondern Allah hat geworfen! Um denen, die glauben, eine schöne Erfahrung von Ihm (Seiner Barmherzigkeit) zu schenken! Wahrlich, Allah ist allhörend und allwissend.“ (Al-Anfal/17)

„Tatsächlich hat Allah euch und das, was ihr tut, erschaffen.“ (Saffat/96)

„Du kannst nichts wünschen, es sei denn, Allah will es! „Wahrlich, Allah ist der Allwissende und der Weise.“ (Insan/30)

Nur weise Menschen können zu dieser Erkenntnis gelangen. Aus diesem Grund heißt es: „Das Geheimnis des Punktes ist den Weisen vorbehalten.“ Den Experten ist bekannt, dass das Geheimnis des Punktes und der göttlichen Erscheinungen grenzenlos sind. Alles, was geschaffen wurde und alles, was geschaffen wird, ist in einem Punkt zusammengefasst. Damit ist gemeint, dass sein inneres Wesen die Einheit des Wesens und sein äußeres Wesen die Wirklichkeit Mohammeds ist. Die mohammedanische Wahrheit ist nicht nur ein Spiegel des göttlichen Wesens, sondern auch das wichtigste Mittel, um zu Gott zu gelangen. Allah ist das Bestehende und Innere in Seinem Wesen, das Existierende in Seiner Existenz, das Allumfassende und Manifestierte in Seinen Eigenschaften, das Bekannte und Manifestierte in Seinen Namen, der Handelnde in Seiner Macht, das Offensichtliche in Seinem Handeln, das Sichtbare in Seiner Werke und das Geheimnis in Seinem Inneren. Die Manifestation und der Daseinsgrund der Welten ist dieser Punkt, der von der Identität des Ersten, des Letzten, der Essenz und des Inneren umgeben ist. „Er weiß um das Erste und das Letzte, um das Äußere und das Innere, und Er weiß alles.“ (Hadid/3)

Aus dem Punkt „Be“ in der Basmala wurde mit der Manifestation des Atems von Rahman das Alif gebildet. Alle Buchstaben werden gebildet, indem der Buchstabe Elif mit dem Atem Rahmans gebogen wird. Aus diesem Punkt und dem scheinbaren Verlauf des Alif entstanden die Buchstaben der Worte,



Verse und Suren, und mit ihrer göttlichen Anordnung wurde der Koran ersichtlich. Diejenigen mit Einsicht befolgen den Koran genau und den Sinn des Korans.

Der leuchtende Punkt besteht aus dem Herzen, das den Ursprung des menschlichen Körpers und den Ort der Manifestation göttlicher Erscheinungen darstellt. Dieser Punkt im Herzen wird „Suveyda-Punkt“ genannt. Mit dem offensichtlichen Fortschritt dieses Punktes ist die Essenz des menschlichen Körpers, die Seele, sichtbar geworden und hat über jeden Punkt im Körper die Oberhand gewonnen.

Der göttliche Punkt ist der Selbstpunkt auf der Ebene der Einheit. Der innere Zweck geht der scheinbaren Entschlossenheit voraus. Das wesentliche Licht der Existenz in jedem Wesen (die Manifestation des allgemeinen Lichts der Existenz) ist dies. Dieser Punkt ist das Geheimnis und die Quelle der anderen drei Punkte und weist auf den verborgenen Schatz hin.

Mit der Reise und den Manifestationen, die von diesem Punkt aus stattfanden, wurden die Welten geformt und jedes Wesen fand seinen Platz in der Welt mit seiner eigenen Identität und seinem eigenen Grad. Es ist dieser wesentliche Punkt, der das Erste, das Letzte, das Offensichtliche und das Verborgene vereint. An diesem Punkt haben die weisen Männer mit Einsicht die Vielfalt in der Einheit und die Einheit in der Vielfalt erkannt. Darüber hinaus haben sie aus eigener Sicht erkannt, dass es sich hierbei nicht um Vorfälle füreinander handelt. Mevlana Cami (ks) sagt zu diesem Thema Folgendes. „Das Universum ist ein Spiegel der Schönheit unseres Schöpfers. Schauen Sie und beobachten Sie seine Schönheit in jedem Atom.“

Den Punkt in der Mitte des Herzens nannten wir den „Punkt von Suveyda“. Der Hintergrund dieses Punktes ist schwarz. Und mit jedem Schuss erscheint ein Licht und verbreitet sich im gesamten Universum. Daher ist es eine Tür zur Kommunikation mit Gott und ein Tor. Hier manifestiert sich das Attribut der Göttlichkeit. Es wird als weißes Licht beobachtet, das auf einem schwarzen Hintergrund aufsteigt, oder als schwarzes Licht, das auf einem weißen Hintergrund aufsteigt. Dies ist die Wahrheit, die man Selbstbewusstsein nennt. Aus dem Geheimnis des Restes dieses Punktes geht der Brief hervor. Es ist die vollständige Manifestation des Wesenspunktes und umhüllt die Welten. Alle Schöpfungen und Enden finden hier statt. Es ist die Manifestation des Verses „Der Barmherzige steht über dem Thron“ (Taha/5) im Menschen.

## **TEIL XV**

In der Tariqa wird Dhikrullah aus dem Herzen zurückgezogen. Weil Dhikr eine spirituelle Reise des Schülers (Salik) zu Allah ist. Im heiligen Hadith heißt es: „Ich passe nicht in den Himmel und auf die Erde, aber ich passe in das Herz meines gläubigen Dieners.“ Es ist bestellt.

Ausgangspunkt ist die Feinheit des Herzens. Das Leben beginnt mit der Funktion der Herzleistung, und es endet, wenn diese aufhört. Ein Mensch, dessen Herz sowohl geistig als auch materiell aufgehört hat zu schlagen, gilt als tot. Das Herz ist ein zentraler Punkt, der den Anfang und das Ende darstellt. Am 28. Tag der Schwangerschaft bildet sich erstmals das Herz. Andere Organe bilden sich später. In der 26. oder

27. Woche erscheint schließlich das Auge mit seiner schwarzen Pupille. Das Wort Pupille des Auges kommt vom arabischen Wort „al-insan“. Mit anderen Worten: Das Leben eines Menschen beginnt mit seinem Herzen und endet mit der schwarzen Pupille seines Auges (al-insan).

Dieser Punkt, an den unsere Seele im Mutterleib im Alter von vier Monaten geblasen wird, das heißt, er ist mit dem Körper verbunden, wo unsere Seele jede Nacht eintritt und austritt, wenn wir sterben und schlafen (Az-Zumar/42), enthält große Mengen an Informationen. Hören wir von Ibn Barrajan, einem der Anhänger von Muhyiddin-i Arabi, wie dieser schwarze Punkt, oder mit anderen Worten ein schwarzes Loch, aus einer Sufi-Perspektive konzeptionell erklärt wird:

„Manche sagen, das Herz hat zwei Löcher. (fi'l-kalbi tecvifâni) Eines dieser beiden Löcher/Punkte im Herzen ist das scheinbare Loch und wird „fuad“ genannt. Dies ist der Ort der Vernunft und des Islam. (Das heißt, es öffnet sich nach außen, zur Welt.) Das zweite Loch ist esoterisch und wird „Herz“ genannt. Darin liegen Einsicht, Gehör, Verständnis und Beobachtung. Denn das zweite Loch ist der Ort des Glaubens und öffnet sich zu Allah. „Vudd“ liegt im Fuad des Herzens. Wenn ‚Vudd‘ ins Herz eindringt, wird es ‚Hubb‘ genannt.

Dies ist der Ort, an dem der Koran offenbart wurde, wo die Seele in den Körper eintritt und ihn verlässt, das schwarze Loch/der schwarze Punkt im zweiten Teil, der das Innere des Herzens bildet. Mit anderen Worten, dieses schwarze Loch, das Herz, das im Koran als der Ort erwähnt wird, an dem die Offenbarung herabsteigt, „and nezelehu ala kalbike“ (Shuara/193), ist dieses zweite, d.h. das innere schwarze Loch des Herz. Mit anderen Worten: Dies ist eine Tür, die sich jenseits von Zeit und Raum zum Glauben und zu Allah öffnet. Tatsächlich sagt Hallaj-i Mansur in seinem Kitabu't-Tavasin über diesen Aspekt des Herzens: Er nennt es "Tür".

Wenn unser Herz eine fünfschichtige Struktur ist, ist der Punkt Suwayda die Eingangstür dieser Struktur.

Mit den Worten von Necmeddin Daye ist dieser schwarze Punkt der Ort, an dem das Herz über das Unsichtbare nachdenkt.

Der Anfang aller Feinheiten/Lataif auf der Brust ist dieser schwarze Punkt. In seiner scheinbaren Ausgestaltung öffnet sich der Teil, der sich zum Gehirn öffnet und von Ibn Barrajan „Fuad“ genannt wird, zum Gehirn und von dort zur Welt, die durch Zeit und Raum begrenzt ist. Der schwarze Punkt des Herzens ist sein zeitloser, raumloser Aspekt, der sich Gott öffnet. An diesem Punkt kommt Gott ins Spiel, der sagt, dass weder die Erde noch der Himmel ihn fassen können. Gleichzeitig passt auch das Universum in zusammengerollter Form in diesen Punkt. Dieser Punkt ist das Herz, die Grundlage des Menschen, wo der Heilige Koran offenbart wurde. Darüber hinaus sagt Mir Muhammad Nu'man, einer der Ältesten des Rabbani-Mujaddidi-Pfades, bei der Erklärung der Ahfa, dass ihr Platz im Nacken sei, an der Suwayda/dem schwarzen Fleck des Gehirns.

## TEIL XVI

Der Inhalt des Heiligen Koran umfasst Informationen über Allah, das Universum und den Menschen. Es

ist der Prophet, der die Beziehungen zwischen den Dienern und ihren Taten herstellt. In diesem Zusammenhang bedeutet „Sei“ in der Basmala der Prophet, also BERZAKH. In allen Beziehungen stellt der Buchstabe B, also BERZACH, die Verbindung zwischen den beiden her und trennt und vereint sie zugleich. Wie in der Sure Rahman erwähnt, ist diese Landenge, die die beiden Meere trennt und vereint, der Buchstabe B. „Er ließ die beiden Meere einander begegnen. (Aber) es gibt eine Barriere zwischen ihnen, sie stören sich nicht gegenseitig. (Der Gnädige/19-20)

Wie man sehen kann, ist das Be am Anfang von Bismillah Barzakh. Barzakh ist der gesegnete Körper unseres Propheten. Der Grund für die Entstehung von Barzakh liegt, wie bereits erwähnt, darin, dass die Sure Fatihah aus zwei Teilen besteht. Im ersten Teil spricht Allahu Züljalal mit sich selbst. Im verbleibenden Abschnitt wendet er sich aus der Sicht des Dieners an sich. Mit anderen Worten: Wenn Allah aus sich selbst spricht, ist Bismillah notwendig. Infolge; Allah sagt: „Ich habe alle Namen auf dem gesegneten Körper des Propheten deutlich sichtbar und klar gemacht.“ Zu dieser Zeit wird Bismillah zu einem Wort und einer Anrede, um sowohl Allah als auch unserem Propheten zu gedenken.

Der Grund, warum Muhyiddin Arabi Khatamul Enbiya (Siegel der Heiligen) ist, ist: Diese Wahrheit rührt von der Tatsache her, dass er der erste Mensch war, der offen erklärte, dass die Namen Allahs in einem vollkommenen Menschen vorkommen. Der Prophet Mohammed hat diese Wahrheit gegenüber Muhyiddin Arabi klar zum Ausdruck gebracht.

Wie Abbas bin Ata erklärte: „Der Buchstabe B ist das Birr (der Name Allahs, der den Barmherzigsten und Großzügigsten bedeutet), das den Seelen der Propheten mit seinen Inspirationen des Prophetentums und der Botschaft gesandt wurde.“ Die Person, die diesen Punkt erreicht hat, hat die Geheimnisse der Wahrheit und des Wissens erlangt und ist außerdem ein Arifibillah geworden. Mit anderen Worten: Diese Person hat sich der Klasse der weisen Menschen angeschlossen, die Allah und die Welt am besten kennen.

Das Wissen des Punktes ist das von Allah verliehene Wissen, das wir das Wissen von Ledun nennen. Der Mensch, der diesen Punkt erreicht, erhält sein Wissen direkt von Gott. Kenan Rifai (ks) „Alle geschaffenen Dinge sind in den Augen Allahs nichts als PUNKTE.“ Der Punkt zeigt die Ebene von „Ahadiyet Zat“ an. Auf der Ebene der Einheit des Wesens gibt es noch keine Namen, Erscheinungsformen oder Manifestationen. Die erste Erweiterung des Punktes ist das Auftauchen des Offensichtlichen, die Ebene von Taayyün-ü Evvel. Dies ist die Existenz des mohammedanischen Selbst und der mohammedanischen Realität.

Dies ist wie ein Schatz und ist die „Manifestation des allgemeinen Lichts der Existenz“, das als Atem Rahmans bezeichnet wird. Das erste, was sich aus diesem Punkt ergibt, ist das mohammedanische Selbst und die mohammedanische Realitätsseele. Aus diesem Grund sagte unser Prophet (PBUH): „Zuerst schuf Allah meine Seele, meinen Geist und mein Licht.“ Allah sagt in einem Vers: „Der Allerbarmer lehrte den Koran (a)“ (Rahman/1-2). Dann „erschuf Er den Menschen und lehrte ihm die Sprache“ (Rahman/3-4). Der Koran wurde dem Menschen offenbart, damit er ausdrücken konnte, was Allah ihn lehrte. Dem Koran wurde das Wissen des Furqan bzw. der Unterscheidungsfähigkeit verliehen. Denn Er ist das Wesen, das alle Namen und Eigenschaften in sich vereint. Es ist soweit gesunken, dass es

nur noch Unterschiede bei Namen und Adjektiven gibt. Aus diesem Grund heißt es im Koran, Hz. Es drang in das Herz Mohammeds ein und dringt weiterhin in die Herzen der Menschen seiner Gemeinde ein, bis zum Tag des Jüngsten Gerichts. Als ob die Bestellungen in Scharen eintreffen würden. In dieser Hinsicht ist der Koran eine fortwährende Offenbarung. Hier ist der Koran; Es gab eine Barriere zwischen Mensch und Gott. Der Heilige Koran entstand als „einzige Wahrheit“ im Herzen unseres Propheten (nafsi natika) und wurde von der göttlichen Vorstellungskraft verkörpert. Also; Durch die Offenbarung seiner Identität ist der Koran in allen Welten vertreten und kann von den Menschen gelesen werden.

## TEIL XVII

Muhyiddin Arabi erklärt in seiner Futuhat: „Hz. Als der Prophet nach der Natur der Bilder gefragt wurde, antwortete er: „Es ist ein aus Licht geschaffenes Horn, das Israfil Stück für Stück gegessen hat.“ So erklärte er, dass es die Form eines Horns habe und beschrieb es mit den Merkmalen Breite und Schmalheit. Denn das Horn ist breit und schmal... Das solltest du wissen: Dieses Horn ist so breit wie es nur sein kann. Nichts, was existiert, ist größer als es. Denn er hat Autorität über alles, was kein Ding ist, genauso wie er Autorität über alles hat, was kein Ding ist. Es kann sich die bloße Nichtexistenz, das Unmögliche, das Notwendige und das Mögliche vorstellen. Es macht aus Existenz Nicht-Existenz und aus Nicht-Existenz Existenz ...

Die Beschränktheit im Vorstellungsvermögen ist hierauf zurückzuführen. Die Vorstellungskraft ist frei von sinnlichen und spirituellen Dingen und Beziehungen oder Relativität, der Größe Allahs, seinem Wesen usw. kann Dinge nur durch die Form wahrnehmen. Würde die Vorstellungskraft versuchen, etwas Formloses wahrzunehmen, würde die Realität dies nicht zulassen. Denn es ist die Täuschung selbst, nichts als Täuschung ...

Der Grund, warum das Horn (in das Israfil blasen wird) aus Licht besteht, besteht darin, dass dies der Grund für die Entdeckung und Entstehung des Lichts ist. Denn wenn es kein Licht gäbe, könnte das Auge nichts wahrnehmen. Allah hat diesen Traum erhellte. Durch sie wird die Form von allem wahrgenommen. Deshalb dringt das Licht der Vorstellungskraft sogar in die reine Nichtexistenz ein und stellt sie als Existenz dar. Daher verdient die Vorstellungskraft unter allen geschaffenen Dingen eher die Bezeichnung „Licht“. Da sein Licht nicht mit anderen Lichtern identisch ist, werden die Manifestationen dadurch wahrgenommen. Es geht um das Licht des Auges der Vorstellungskraft, nicht um das Licht des Auges der Sinne."

Der allmächtige Gott steht seinem Wesen nach außerhalb der Vorstellungskraft und umfasst die Welt der Vorstellungskraft. Unabhängig davon, ob ein Mensch ein Sünder oder ein elender Mensch ist, befindet sich sein Geist im Horn von Israfil (as) Vorstellungskraft. Propheten, Heilige und Märtyrer sind in der Welt der Fantasie absolut. Sie sind die Wahrheit im Sinne ihres festgelegten und offenkundigen Wissenskerns. Andere werden nach ihren Taten eingestuft. Tatsächlich, über den Pharao; Dies wird durch den Vers bestätigt: „Sie werden morgens und abends ins Feuer geführt, und am Tag des Gerichts wird gesagt: ‚Die Familie des Pharao erfährt die strengste Strafe.‘“ (Al-Mu‘min/ 46). Mit anderen Worten: Sie werden Tag und Nacht in der Vorstellung des Feuers der Posaune Israfils gequält. Am Tag

des Jüngsten Gerichts werden sie in die Hölle kommen, einen Ort seelischer Qualen.

„Der Prophet (saw) – der Wahrhaftige – nannte diese Ebene von Barzakh, zu der wir nach dem Tod migrieren und in der wir unsere Seelen erleben werden, ‚Formen‘ und ‚Trompete‘.“ Somit werden die Bilder geblasen und Israfil (die Trompete) bläst. Gemeint ist das Reich des Barzakh.“ (Futuhât, 63)

Der Isthmus ist ein Tunnel. Bei diesem Stollen handelt es sich um eine Wallröhre mit hornförmiger Gestalt. Indem man diese Trompete bläst, reist man mit dem Geist. Dies geschieht abhängig von der Anzahl der Atemzüge. Mit jedem Atemzug betreten und verlassen wir die Welt des Beispiels durch diesen Tunnel. Diese Welt der Beispiele wird durch Gedanken geformt, sie wird durch Träume oder durch Dhikr und Askese erreicht. Vorstellungskraft und Träume sind Tunnelzustände. Dies kann auch als Licht erklärt werden. Dank dieser leuchtenden Struktur, einer Art Teleportation, kann das Thema des Existierens und Verschwindens im Moment auch in diesem Rahmen behandelt werden. Im Bereich des Barzakh, der durch Träume durchlaufen wird, belastet das Innere das Äußere und das Äußere das Innere. Es ist, als würde man über einen Spiegel hinausgehen. Dort gelangen Sie in eine ruhige Gegend...

## TEIL XVIII

Die Quelle des Atems des Barmherzigen ist Liebe. Gottes Wunsch, erkannt zu werden; zu lieben und das Universum ins Leben zu rufen. „Liebe hat die Eigenschaft, zum Wohle des Geliebten zu handeln.“ Der Atem ist eine Bewegung der Sehnsucht nach der Person, an die man gebunden ist. Während dieser Pause kommt ihm eine Freude zuteil. Gott sagt: „Ich war ein unbekannter Schatz, ich wollte erkannt werden.“ Mit dieser Liebe fand eine Atmung statt und so entstand Atem, der zu Amâ wurde. "

Mit Ama wird die Leere vollständig ausgefüllt und die Welt, auf die sich diese Leere bezieht, wird im Einklang mit der Wahrheit erschaffen. Daher umfasst die Wissenschaft der Vorstellungskraft alle Ebenen, einschließlich Ama. Das Intervall zwischen den Ebenen ist das Barzakh. Die Wissenschaft des Barzakh besteht in der Kenntnis der Beziehungen zwischen den Ebenen. Der Atem Rahmans ist Existenz und es ist Gott selbst, der durch ihn erschaffen wurde. So wie die Arten des Universums aus Amâ erschaffen wurden, wurden auch seine Individuen aus Amâ erschaffen. Keine der Arten dieser Gattungen ist aus dem Nichts entstanden. Das Wissen Gottes ist durch die Manifestation des Wissens um die Wirklichkeiten (ayan-i sabite) in Seinem Wesen offenbar geworden. Wissenschaftliche Wahrheiten sind in ihrer Bedeutung durch die Verkörperung im Universum entstanden. Daher ist es die Wahrheit, die offenbart wird.

„In diesem Ama erschienen die Geister mächtiger Engel.“ Es handelt sich dabei nicht um Engel, sondern um reine Geister. Dann entstanden die Arten des Universums nacheinander und auf die eine oder andere Weise, bis sie hinsichtlich ihrer Arten Vollkommenheit erreichten. Als er Vollkommenheit erreichte, blieben diese Leute zurück. Sie entstehen weiterhin, nicht aus dem Nichts in die Existenz, sondern von einer Existenz in eine andere. So wie die Arten des Universums aus Amâ erschaffen wurden, wurden auch seine Individuen aus Amâ erschaffen. Keine der Arten dieser Gattungen ist aus dem Nichts entstanden. Im Gegenteil, es hat sich in festen Wesen manifestiert.“

Die Wissenschaft der Vorstellungskraft ist das Wissen über die Manifestation. Daher liegen wissenschaftliche Wahrheiten in Ama, und was sich in ihnen manifestiert, ist der Atem des Barmherzigen und die Wahrheit. Die Beurteilung wissenschaftlicher Wahrheiten zeigt sich darin, was sich in ihnen manifestiert. Die Traumdeutung ist eng mit diesem Thema verbunden. Sie erlangt Gültigkeit mit der Offenbarung Gottes gegenüber dem Menschen im Schlaf. Es ist Gott, der sich dem Menschen im Schlaf offenbart. Es erscheint auch in Träumen in seiner gesamten Bedeutung und Form. Die Wissenschaft der Vorstellungskraft ist nicht, wie manche Leute denken, die Vorstellungskraft der Menschen, sondern das Wissen von Marifatullah, das die Wissenschaften der Manifestation Gottes als Bedeutung und Form umfasst, die in Ama beginnt und sich auf allen Ebenen fortsetzt.

Allah der Allmächtige hat gesagt: „Seid vorsichtig: Die Schöpfung und die Herrschaft gehören Ihm.“ Die Schöpfung besteht aus zwei Teilen: Der erste ist die Vorherbestimmung, der andere ist die Schöpfung durch Erfindung. Der Befehl ist Tyrannei. „Es gibt eine Barriere zwischen ihnen, sie vermischen sich nicht.“ (Rahman/55) Die Schaffung der Vorherbestimmung ist ein göttlicher Befehl. Dieses Gebot ist das einzige, das existiert, ohne Vor- oder Nachrang. Tatsächlich hat Gott der Allmächtige erklärt: „Unser Befehl wird im Handumdrehen erfüllt.“ Die Beschreibungsphase ist die letzte der Erstellungsphasen. Die erste dieser Ebenen ist Wissen. Die Menschen sind ein Barzakh zwischen den Ebenen des Wissens und der Beschreibung.

## TEIL XIX

Muhyiddin Arabi geht von der Vorstellung aus, dass Allah für die Menschen der Wahrheit das offensichtlichste Wesen ist, obwohl Er „innerlich“ ist. Daher erklärte er, dass das Universum Seine Form und Identität sei und Allah die Seele der Existenz. Ihm zufolge genügt es nicht zu sagen: „Alles verdankt Ihm seine Existenz“, denn alles ist eine Erscheinung, in der Er sich offenbart. Daher ist die Identität Gottes nichts anderes als das Universum, das die Selbstenthüllung Gottes innerhalb der „neuen Schöpfung“ ist (Konuk, I, 38-39, 261 ff.).

Laut Abdulkarim al-Jili bezieht sich Identität auf das Wesen Allahs des Allmächtigen hinsichtlich seiner Namen und Eigenschaften (al-Insânü'l-kâmil, S. 97). Mit anderen Worten, wenn das Thema aus der Perspektive des Unterschieds zwischen dem Unsichtbaren und der Nicht-Existenz (adam) betrachtet wird, wird klar, dass sich huwa auf diejenigen bezieht, von dem bekannt ist, dass er absolut existiert und dessen Existenz im Geist bereits im Voraus bekannt ist. Wenn das, was die Huwa zeigt (Medlûl), nicht irgendwie im Gedächtnis präsent wäre, hätte die Verwendung der Huwa keinen Sinn. Aus dieser Sicht definiert Jili Identität als „das reine Wesen, von dem alle Arten von Vollkommenheit, die existiert und bezeugt wird, ihre Existenz ableiten“, und damit ist Allah gemeint (ebenda, S. 98).

Ahmed Avni Konuk (ks) sagt in seinem Kommentar zu Fususul Hikem: „Ba“ in „Bi ibadi Hi“ steht für Mulabasa (Verwirrung, Unfähigkeit, sie aufgrund der Ähnlichkeit zu unterscheiden). Dies bedeutet, dass Allah mit seiner göttlichen Identität (Hu) die Form der Manifestation seines Dieners (Dieners) angenommen hat und auf diese Weise manifestiert wurde.“ Wenn das Geheimnis des Punktes und Ba in Betracht gezogen werden, hat Allah mit seiner göttlichen Identität (Hu) mit dem Geheimnis von BIHI

sein Wesen (ich war ein verborgener Schatz) in den Welten offenbart und sein Selbst und seine Identität offenbart in den Welten mit ihren Erscheinungsformen auf verschiedenen Ebenen. Mit BIHU nimmt er seine Identität und sein Wesen wieder an. Die Einheit dieser beiden Ausdrücke stellt die Erweiterung der Wissenschaft der Existenz dar.

Mit „Biibadihi“ offenbarte er seine göttliche Identität aus der Ebene des Dieners und manifestierte sich somit von dieser Ebene aus. Allerdings wird diese Identität in verschiedenen Versen des Korans auf der Grundlage von sieben Seelenebenen auf unterschiedlichen Stufen und in unterschiedlichen Graden zum Ausdruck gebracht und ihre Merkmale werden erklärt. Jede Seele ist entsprechend ihrer moralischen Eigenschaften zu einem Repräsentanten dieser Identitätsebene geworden. Weil Gott niemandem seine vollständige Identität offenbart. Es manifestiert sich sogar gegenüber dem vollkommensten Menschen, indem es sich über Zeit und Raum ausbreitet. Er stellt jedoch auch fest, dass es sich bei keinem anderen Wesen in so großem Ausmaß manifestiert wie beim Menschen. Im „Gavsiye Risale“ von Gavsi Azam Abdulkadir Geylani spricht Allah der Allmächtige wie folgt: „O Gavsi Azam, ich habe mich in nichts manifestiert, was der manifesten Form eines Menschen gleicht. Dann fragte ich meinen Herrn: „Haben Sie einen Platz zum Bleiben?“ Er sagte: „O Gavsi Azam; Ich bin der Ort des Ortes. Ich habe keinen Platz, ich bin das Geheimnis des Menschen. ... Und ich habe noch mehr gefragt. Mein Gott, gibt es irgendjemanden, der deine Stimme tragen kann? Er sagte: Ich habe den Menschen erschaffen, damit er mich tragen kann, und ich habe die Materialien erschaffen, damit sie den Menschen tragen können. .. Der Mann ist mein Geheimnis und ich bin sein Geheimnis. ... „Auf der Grundlage dieser Wahrheiten kann ein Mensch seine göttliche Identität in dem Maße erkennen, in dem er seine Seelenidentität erkennt.“ Dies ist die wahre Bedeutung des Hadith: „Wer sich selbst kennt, kennt seinen Herrn.“

Alle Menschen sind Wesen, die die Ebenen von Essenz, Eigenschaften, Namen und Verben in sich vereinen. Jeder Mensch ist ein Spiegel des Göttlichen Wesens in Bezug auf sein Wesen, ein Spiegel der Göttlichen Eigenschaften in Bezug auf seine Eigenschaften, ein Spiegel der Göttlichen Namen in Bezug auf seine Eigenschaften und schließlich ein Spiegel des Göttlichen Willens in Bezug auf seiner Taten. Daher ist der Zustand der Wahrnehmung des eigenen Ursprungs und der Verbindung zwischen beiden, der Barriere und der Übergangstore unter allen Lebewesen auf der Erde einzig und allein dem Menschen eigen. Insofern hat der Mensch die Qualität eines Kalifen auf Erden erlangt. Deshalb hat sich Gott in keinem Wesen umfassender manifestiert als im Menschen.

Andererseits können alle Wesen Gott in dem Maße erkennen, in dem sie ihn in ihrer eigenen Identität begreifen und das Wesen Gottes offenbaren können. In diesem Sinne sagte unser Prophet (Friede sei mit ihm): „Wir konnten Sein Wesen nicht begreifen.“ Auch das Geheimnis von „Billah“ trägt eine Spur davon. Es hat die Bedeutungen „mit Allah“, „durch Allah“, „in Allah“. In diesem Umfang ist auch „Bismirabbike“ enthalten. Der Name Allah umfasst alle Namen und Eigenschaften des Wesens. Das heißt, es heißt, ich erscheine mit meinem Wesen, in meinem Wesen, und verkörpere meine Namen und Eigenschaften, unter dem Deckmantel der Entschlossenheit. Mit dieser Entschlossenheit ist es wie Eis, das im Meer schwimmt. Dies ist die Bestimmung und Manifestation von Wasser. Es ist nichts als Wasser. Alle Manifestationen Allahs sind auf diese Weise bestimmt und entstehen aus verschiedenen Ebenen seiner einzigen Identität (aufgrund der Vielzahl seiner Namen und Eigenschaften) in allen Wesen. Mit anderen Worten, eine einzige Identität ist durch verschiedene Bestimmungen und Manifestationen

unterschiedlich geworden und hat verschiedene Namen angenommen. Auf ihrer eigenen Ebene repräsentieren sie einander nach innen und sich selbst nach außen.

Mit „Billah“ hat Allah seine Namen und Namenskombinationen auf jeder Ebene festgelegt. Kurz gesagt, alle erschaffenen Wesen haben ihn sowohl äußerlich als auch innerlich repräsentiert, in dem Maße, in dem sie diese Identität in sich tragen (je nach ihrem Anteil und ihrer Eignung). Alle Wesen und Welten sind unter dem Namen „Allah“ mit „Billahi“ in einer einzigen Identität vereint. Wie jeder göttliche Name (Bismi Rabbike) trägt er die Identität der Essenz auf seiner eigenen Ebene. Wenn wir „Bismi-Rezzak“ sagen, wird erwartet, dass er sich manifestiert, indem er den Namen Rezzak annimmt, und der Versorger ist das Wesen. Der Name Rezzak ist ein Teil seiner Identität. Es weist nicht alle Eigenschaften der Essence auf. Aber die Namen Alim, Habir, Semi und Basar können den Namen Rezzak nicht ersetzen.

Zusammenfassend; Allah manifestiert sich in allen Wesen mit seinen Namen und Eigenschaften. Alle Geschöpfe stellen eine Identität mit einer Fähigkeit und einem Ausmaß dar, die ihre Bedeutung auf eine Weise offenbaren, die mit dem Zweck der Schöpfung vereinbar ist. Kein Wesen kann die Grenzen seiner eigenen Ebene überschreiten und die göttliche Identität vollständig zum Ausdruck bringen und definieren. Es repräsentiert eine Identität nur im Rahmen seines Ranges. Der Mensch hat jedoch die Qualität eines Kalifats erlangt, weil er alle göttlichen Namen und Eigenschaften im Laufe der Zeit in umfassender Weise offenbaren, verstehen und widerspiegeln kann. Das Geheimnis dieses Kalifats liegt in Bihi, BiHu und Billahi.

Alle Identitäten, die entstehen, werden auf der Ebene des Selbst gesammelt. Es wird als Ayan-ı sabite abgetrennt. Aber es geschieht ausschließlich auf der Ebene des Selbst. Mit der Manifestation des Rahman (des Rahman-ähnlichen) Atems Allahs offenbarte er seine göttliche Identität (sein Selbst) und schuf die Welten. Und mit dieser Barmherzigkeit umfasst und erhält er alles. Und Er erklärte diese göttliche Identität im Koran wie folgt: „Er ist der Erste, der Letzte, der Verborgene, und Er ist der Allwissende“ (Hadid/3). „Er (in Seiner göttlichen Identität) ist der Erste, das Letzte, das Offensichtliche, das Verborgene, und Er weiß alle Dinge.“

Die Ebenen, von denen wir sprechen, sind die anfänglichen und inneren Zustände Gottes (der Essenz). Auf jeder Ebene der Bestimmung wird eine Ebene „manifestiert“. Wenn eine andere Ebene sichtbar wird, wird die vorherige Ebene ausgeblendet. Das heißt, die göttliche Identität wird auf jeder Ebene durch die Namen „offensichtlich“, „verborgen“, „erster“ und „letzter“ bestimmt und offenbart. Mit anderen Worten: Es ist die einzige Identität, die enthüllt wird. Das Geheimnis von BIHI ist die Enthüllung der einzigartigen Identität durch die oben genannten Reputationen. BIHU drückt die Rückkehr des Einen aus, indem er nach seiner Reise durch die Welten zum Punkt der Essenz aufsteigt. Es ist die einzige Identität, die auf diese Weise in den Welten entsteht. Der Ausdruck „Einheit der Existenz“ bringt diese Wahrheit zum Ausdruck. Das Geheimnis von BIHI und BIHU stellt daher die Wissenschaft des Monotheismus dar.

Da die Seelen-Natika der Ort der Manifestation ist, offenbart sie diese Eigenschaften im Verhältnis zu ihrer Manifestation und im Moment der Manifestation. Auf der Ebene der Identität handelt es sich um die Ebene der „persönlichen Eigenschaften“. In der inneren Welt gibt es die „Identität des Wesens“ und



in der äußeren Welt gibt es das „wesentliche Attribut“. Die zweite Attributebene ist die Ebene „bestimmtes Attribut“. Es ist die Wahrheit, die Heiliger Geist genannt wird. Auf dieser Ebene werden die besonderen Eigenschaften Gottes (Leben, Wissen, Wille, Macht, Hören, Sehen, Sprechen) deutlich. Die Ebenen der „Identität des Wesens“ und der „Wesensattribute“ sind in der inneren Welt verblieben und die „Ebene der bestimmten Attribute“ ist sichtbar geworden. Die einzigartige göttliche Identität hat die Eigenschaften seines Wesens hervorgebracht. Der Vers „Er ist der Hörer, der Seher“ erklärt diese Ebene.

Eine weitere Ebene ist die „Esma-Ebene“. Es ist das Stadium, in dem die göttlichen Namen offensichtlich sind und die vorherigen Stadien verborgen und vorrangig sind. „Er ist der Allwissende“; „Er ist für alles verantwortlich“; Verse wie „Er ist sich aller Dinge bewusst und hat umfassende Kenntnis aller Dinge“ weisen auf diese Dimension hin. Es erklärt die Manifestation der göttlichen Identität „auf der Ebene der Namen“. Die einzige göttliche Identität (Bihi) ist auf die Ebene der Namen herabgestiegen. Während die vorherigen Ebenen das Innere und den Beginn der göttlichen Identität darstellten, ist die Ebene der Namen das Äußere und das Ende geworden.

Auf der Ebene der „Welt des Zeugnisses“ ist die göttliche Identität offensichtlich und hat sich mit ihrem Namen materialisiert, und die anderen Ebenen von Essenz – Eigenschaften – Namen verbleiben auf den inneren und vorherigen Ebenen. Die göttliche Identität existiert in der Welt des Bezeugens als das Offenkundige und das Endgültige. Er hat mit seiner Macht auch in den Welten im Einklang mit den Ebenen der göttlichen Identität gewirkt.

Diese Ebene ist in Form der Realität von HUVE deutlich geworden, die auf der Ebene der Seele jedes Wesens dargestellt und erklärt wird. Das „VAV“, das HUVE bildet, zeigt die Ebene der Seele an, und das „HE“ zeigt die Ebene der göttlichen Identität an, die auf dieser Ebene repräsentiert wird. Die göttliche Identität hat sich im Menschen in sieben Seelenebenen differenziert. Zum Beispiel ist eine Person, die sich auf der Ebene der inspirierten Seele befindet, auf dieser Ebene mit dem "Vav" (in Bezug auf die Ebene seiner Seele), also repräsentiert und erklärt sie die göttliche Identität von dieser Ebene aus, und die Handlungen, die von ihm kommen die Aktionen dieser Ebene. KÖRPER und GÖTTLICHE IDENTITÄT sind EINS und EINZIGARTIG und haben viele Ebenen und Grade. Die Einhaltung der Dienstgrade ist zwingend erforderlich.

Was die Beziehungen zwischen den Ebenen (Seelen) regelt, sind die Scharia und die Sunna Mohammeds. Denn die Erweiterung der göttlichen Identität erfolgt durch den „Punkt“ im KORAN. Mit anderen Worten: GOTT offenbarte seine göttliche Identität in den Welten durch den KORAN. Der Koran ist das Wissen und die Rede Allahs. Aus diesem Grund gibt es göttliche Gesetze und Verordnungen. Jedes Wesen hat sein Wesen, seine Eigenschaften und Namen in seinem Inneren, auf der Ebene seiner Seele, im Verhältnis zu seiner Begabung und Fähigkeit. Dabei organisiert die Gottheit mit Hilfe des Koran die „Beziehungen zwischen den Ebenen“. Der Name dieser Ebene ist der Name Allah. Der Name Allah ist daher der Name des umfassenden Wesens, das alle göttlichen Namen und Eigenschaften umfasst. Daher regelt die Göttlichkeit die Beziehungen zwischen den Ebenen.

Der Vers „Wo immer du bist, ist Er (Huwa) bei dir“ (Al-Hadid/4) ist ein Ausdruck seiner Anwesenheit bei uns auf jeder Ebene und in jedem Grad. Dort heißt es: „Er (Huwa) manifestiert sich in jedem Augenblick“

(Rahman/29). Damit wird erklärt, dass jede Manifestation eine Gelegenheit für Sie ist, die göttliche Identität zu erkennen. Der Vers „Gute Taten steigen zu Ihm auf, gute Worte steigen zu Ihm auf“ drückt aus, dass jede Bedeutung, die von unserer Seele ausgeht, die ESSENZ von BIHU erreicht. Da die einzige göttliche Identität in den Welten in inneren und äußeren Aspekten dargestellt und erklärt wird, heißt es: „Wohin du dich auch wendest, da ist das Angesicht Allahs“ (Baqarah/115). „Alles ist dem Untergang geweiht. Der Vers „Außer Seinem Wesen (Aspekt)“ (Qasas: 88) bringt zum Ausdruck, dass die Erscheinungsformen und Manifestationen vorübergehend sind und zu Ihm zurückkehren werden (das Geheimnis von BIHU). Die Reise, die in den Phasen der Entschlossenheit im Einzeldasein mit BIHI beginnt, führt wieder zum Punkt Seines Wesens mit BIHU.

Das GEHEIMNIS VON BIHI und BIHU ist die Darstellung der Göttlichkeit von Seinem Wesen zu Seinem Wesen, durch Sein Wesen, für Sein Wesen, durch Sein Wesen, auf den Ebenen der Seele. Aus diesem Grund wurde der Monotheismus „Es gibt keine Gottheit außer Allah, Muhammad ist Allahs Gesandter“ für die Menschen zur Pflicht gemacht. „La ilahe illallah“ ist eine Voraussetzung für das Verständnis der Göttlichkeit als EINEN KÖRPER, und „Muhammad, der Gesandte Allahs“ ist eine Voraussetzung für das Verständnis der Ebenen innerhalb dieser Identität.

Beenden wir diesen Abschnitt mit den Worten von Niyazi Misri!

Diese Welt ist nur eine Kopie der wahren Wissenschaft.

In dieser Kopie war diese Abwesenheit nur ein Punkt,

An dieser Stelle gibt es viele versteckte Meere.

Diese Welt ist nur ein Tropfen aus diesem Ozean,

Wer Adam gefunden hat, ist Adam.

Ansonsten war die sichtbare Form nur ein Schatten ...

## **TEIL XX**

In diesem letzten Abschnitt möchten wir eine Zusammenfassung unseres Buches bieten, einige Themen auffrischen oder eine allgemeine Perspektive darstellen, aus der wir Schlussfolgerungen ziehen und alle Informationen zusammentragen können.

Barzakh bedeutet Barriere, Vorhang oder Trenngrenze zwischen zwei Dingen.

Das Wort Barzakh wird im Heiligen Koran an drei Stellen verwendet. Die erste davon ist: „Er hat die beiden Meere freigegeben, damit sie sich treffen. Es gibt eine Barriere zwischen ihnen, damit sie sich nicht vermischen.“ (Rahman/19-20) Im 53. Vers der Furqan-Sure wird es im Sinne einer Barriere zwischen zwei Dingen verwendet. Im 100. Vers der Sure Al-Mu'minun heißt es: „Wenn der Tod sie schließlich ereilt, werden sie immer wieder sagen: ‚Mein Herr, schicke mich zurück in die Welt, damit ich gute Taten und Handlungen verrichten kann als Gegenleistung für das Leben, das ich vergeudet habe.‘ Nein, diese Aussage, die er machte, ist eigentlich leeres Gerede. Es gibt eine Barriere (barzakh) (die ihre Rückkehr verhindert) bis zu dem Tag, an dem sie auferstehen.“ Das heißt, es wird im Sinne des Vorhang, der die Welt vom Grab trennt.

Was nach dem Tod in den Bereich des Barzakh übergeht, sind nicht die Form und der Körper der Person, sondern wahrscheinlich die Realität seiner/ihrer Person. Diese Wahrheit nimmt eine Form an, die der Natur des Barzakh-Reiches angemessen ist. Mit anderen Worten, je nach seiner Position im Reich des Bezeugens, das der Ort der Erscheinung und Manifestation des Namens des Offensichtlichen ist, wird der Mensch alle schönen und hässlichen Formen seiner geformten Taten und Moralvorstellungen im Zwischenreich vor sich finden. , der Ort des Erscheinens und der Manifestation des Namens des Verborgenen.

„Die meisten Menschen sind, nachdem sich mit dem Tod der Vorhang geöffnet hat und sie in das Zwischenreich übergehen, noch immer in ihrem weltlichen Körper dort, so wie sie waren.“ Sie sind jedoch von einem Grad zum anderen oder von einer Regel zur anderen gewandert.“ (Fütuhat, III:288)

Die Welt der Träume ist ein Reich der Zwischenreiche. Sowohl das Universum als auch der Mensch haben einen sichtbaren (existenziellen) und einen unsichtbaren (inneren) Aspekt. Er betrachtet den offensichtlichen Aspekt aus der Perspektive der Formen und den verborgenen Aspekt aus der Perspektive der Bedeutung. Das, was diese beiden Aspekte vereint, heißt Barzakh. Mit anderen Worten wird die Barriere (der Durchgang/die Grenze), die diese beiden Aspekte vereint, die Misal-Welt genannt, also die imaginäre Welt. Der Traum eines Menschen ist Teil dieser Welt der Beispiele.

In der Traumwelt gelangt die Vorstellungskraft in das Reich des Barzakh. Er beobachtet die Bedeutung als Form.

„Die Vollkommenheit, die man auf den Landengen findet, übertrifft die Vollkommenheit, die man anderswo findet. weil das Reich dir Informationen über dich selbst und andere gibt; Der Nicht-Barzakh gibt nur Informationen über sich selbst preis. Denn der Isthmus ist der Spiegel der beiden Extreme. Wer den Barzakh sieht, hat seine beiden Enden gesehen.“ (Fütuhat, III:139)

„Das Charakteristische an Barzakh ist, dass es an sich kein Barzakh gibt.“ Somit wird alles, was damit kombiniert wird, dasselbe. Barzakh enthüllt den Unterschied zwischen den Dingen; „Das einzige, was trennt, ist die Wahrheit.“ (Fütuhat, III:518)

Für die Existenz von Barzakh müssen zwei Dinge entstehen. Zum Beispiel die Vergangenheit und die Die Landenge zwischen der Zukunft und dem „Zustand der Zeit“ ist der „Zustand der Zeit“. Dichte Körper

mit der Ebene der Seelen

Die Landenge zwischen ihnen ist die „Ebene des Beispiels“. Und zwischen Himmel und Hölle

Barzakh ist das „Fegefeuer“. Die Landenge zwischen Tier und Mensch ist der „Affe“. Pflanzen

Die Landenge zwischen den Tieren ist die „Palme“. Pflanzen und Mineralien

Die Landenge zwischen ihnen ist „Koralle“. Es ist möglich, dieses Beispiel für unendlich viele Zustände und Ebenen zu multiplizieren.

In seiner zweiten Bedeutung: Vorstellungskraft; Barzakh ist das Reich zwischen Seele und Körper. Diese beiden Welten werden anhand ihrer gegensätzlichen Eigenschaften wie Licht und Dunkelheit, sichtbar und unsichtbar, innen und außen, subtil und dicht verglichen. Daher muss die makrokosmische Vorstellungswelt als „sowohl/als auch“ definiert werden. Weder Licht noch Dunkelheit; wie sowohl Licht als auch Dunkelheit.

Der vollkommene Mensch ist das Ebenbild Gottes. Ihm wurden alle göttlichen Namen gegeben. Gott hat den Menschen nicht umsonst erschaffen. Er hat ihn nur geschaffen, damit er seinem eigenen Bild entspricht. Da dem vollkommenen Menschen alle Namen beigebracht werden, wird das Bild Gottes im Menschen vervollkommen. Weil Gott dem Menschen alle Wahrheiten gegeben hat. Insofern hat der Mensch die Formen Gottes und des Universums in sich gesammelt und vereint. So ist der Mensch zu einer Barriere geworden, einem Spiegel zwischen Gott und dem Universum.

Der Punkt des Buchstabens B weist auf die Existenz des Universums hin, also auf die gesamte Welt der Existenz. Die Tatsache, dass dieser Punkt unterhalb von Be liegt, weist darauf hin, dass die existierenden Dinge der ersten Bestimmung (Existenz) unterliegen. Der Punkt ist auch das Symbol des vollkommenen Menschen. Der Befehlshaber der Gläubigen, Ali (r.a.), sagt: „Ich bin der Punkt unter dem Buchstaben B.“ Somit betont er die erste Bestimmung (den ersten Geist) mit dem Buchstaben B, weil B der zweite Buchstabe ist. Der Punkt von Be zeigt die Existenz der Welt an, die unter der ersten Bestimmung auftritt. (Al-Ajwiba)

In allen Interpretationen wurde die Bedeutung des Buchstabens B am Anfang der Basmala erklärt, der die Verbindung zwischen Allah und den Menschen ausdrückt. Auf der einen Seite dieser Verbindung stehen die Stufe der Göttlichkeit und Herrschaft, auf der anderen Seite die Stufe der Menschlichkeit und Knechtschaft. Zwischen diesen beiden Stadien besteht eine Barriere, und wenn es diesen Übergangsbereich nicht gäbe, wäre ein Mensch nicht in der Lage, zwei gegensätzliche Eigenschaften (Ruhm und Schönheit) in einem Körper zu vereinen. Aus diesem Grund werden die Positionen der Herrschaft und der Knechtschaft durch das Barzakh vereint. Dies ist die Grundlage des Tawhid.

Der Punkt von Suwayda im Herzen ist ein schwarzer Punkt, an dem das relative Unsichtbare erkannt wird und göttliche Lichter manifestiert werden. Der Ausdruck Schwarz symbolisiert das absolute Wesen Allahs und seine Blindheit sowie die nie endende Wiederkehr. Dieser Punkt hat Aspekte, die sowohl die Welt des Zeugnisses als auch die Welt des Himmels betrachten.

Und es geht um die Wahrheit aus Adams Herzen. Daher wird jeder, der diesen Punkt begreift, in der Lage sein, das Geheimnis der Basmala, der Fatiha, des Korans und aller himmlischen Bücher in sich selbst zu finden.

Es geht um den Befehl Allahs und den Atem des Barmherzigen. Der Geist, der mit diesem Befehl geformt wurde, wurde zum Licht Mohammeds. Bei diesem Atemzug geht es um Liebe. Daher gibt es im Universum keinen Mangel, keine Lücke, keinen Fehler.

„Er ist es, der die sieben Himmel in vollkommener Harmonie miteinander erschaffen hat. In der Schöpfung des Barmherzigen kann man keinerlei Unstimmigkeiten erkennen. Drehen Sie Ihren Blick und schauen Sie hin. Können Sie etwas Ungewöhnliches erkennen? Dann wende deine Augen immer wieder und schau; (Das Auge, das nach Fehlern sucht) wird erschöpft zu dir zurückkehren, ohne zu finden, wonach es gesucht hat.“ (Al-Mulk/3-4)

Im heiligen Hadith heißt es: „Ich bin das Geheimnis des Menschen; „Der Mensch ist mein Geheimnis“, sagt der allmächtige Schöpfer. Obwohl wir den Schöpfer nicht definieren können, hallt dieser Satz in unseren Ohren wider. Alles (die Realität der Dinge) ist in Ihm, für Ihn, von Ihm. Deshalb sind wir bei Ihm, in Ihm und wenden uns in jedem Augenblick Ihm zu. Ohne Trennung, ohne Verbindung, ohne Außensein, in jeder Erscheinungsform und jedem Werden, zeitlos und raumlos. Dies ist das B-Geheimnis, diese Verbindung ist genau wie der PUNKT unter dem arabischen Buchstaben B. Der Punkt, der weder verbindet noch trennt. Doch von diesem Punkt an werden Universen geboren und ewiges Leben entsteht.

Vav drückt im Arabischen den Plural aus. Gleichzeitig ist Vav ein Sammler, also eine sammelnde Kraft, und seine Herrschaft gilt nur für einzelne Individuen. Dies erklärt genau die Stellung und Bedeutung des Menschen in allen Welten. Laut Muhyiddin Arabi ist der Ursprung aller Buchstaben Alif. Die letzte der drei Ebenen von Alif gehört zu Vav und hat einen sammelnden Aspekt.

Die Ähnlichkeit von Vav mit dem vollkommenen Menschen liegt darin begründet, dass der vollkommene Mensch eine Barriere zwischen dem Universum, welches die sichtbare Seite der Existenz darstellt, und den göttlichen Namen, welche die verborgene Seite bilden, darstellt. Tatsächlich ist der Buchstabe Vav auch ein Barzakh, da er sich bei der Erschaffung der Geschöpfe in der Mitte des Befehls „Kun“ befindet.

Der Buchstabe B ist die Verbindung zwischen Allah und seinem Diener. Diese Beziehung basiert auf Mitgefühl und Großzügigkeit, das heißt, es ist eine Beziehung, die von der Eigenschaft der Barmherzigkeit geprägt ist. Diejenigen, die die Bedeutung des Buchstabens „B“ nicht verstehen können, versuchen, „ALLAH“ zu kritisieren und zu beschuldigen, indem sie ihn als einen Gott jenseits und außerhalb ihrer selbst betrachten.

Diejenigen, die das Geheimnis von B erlangt haben, erkennen dagegen, dass sowohl sie selbst als auch das gesamte Universum nichts sind innerhalb des unendlichen und unbegrenzten Gotteskonzepts, und sie führen ihr Leben mit der Wahrheit fort, dass das einzige Wesen, das zeitlos existiert, Gott ist. , und sie sind Zeugen davon. Auf diese Weise wird, so Gott will, die Einheit mit Allah verwirklicht und Nähe erreicht.

Ich habe dich nie geliebt. Erinnern wir uns an die folgende Warnung an unseren Propheten Muhammad Mustafa:

„Ihr habt sie nicht getötet, es war Allah, der sie getötet hat! (Lesen) Als du geworfen hast, warst nicht du es, der geworfen hat, sondern Allah hat geworfen! Um denen, die glauben, eine schöne Erfahrung von Ihm (Seiner Barmherzigkeit) zu schenken! Wahrlich, Allah ist allhörend und allwissend.“ (Al-Anfal/17)

„Tatsächlich hat Allah euch und das, was ihr tut, erschaffen.“ (Saffat/96)

„Du kannst nichts wünschen, es sei denn, Allah will es! „Wahrlich, Allah ist der Allwissende und der Weise.“ (Insan/30)

Nur weise Menschen können zu dieser Erkenntnis gelangen. Aus diesem Grund heißt es: „Das Geheimnis des Punktes ist den Weisen vorbehalten.“ Den Experten ist bekannt, dass das Geheimnis des Punktes und der göttlichen Erscheinungen grenzenlos sind. Alles, was geschaffen wurde und alles, was geschaffen wird, ist in einem Punkt zusammengefasst. Damit ist gemeint, dass sein inneres Wesen die Einheit des Wesens und sein äußeres Wesen die Wirklichkeit Mohammeds ist. Die mohammedanische Wahrheit ist nicht nur ein Spiegel des göttlichen Wesens, sondern auch das wichtigste Mittel, um zu Gott zu gelangen.

Mit der Reise und den Manifestationen, die von diesem Punkt aus stattfanden, wurden die Welten geformt und jedes Wesen fand seinen Platz in der Welt mit seiner eigenen Identität und seinem eigenen Grad. Es ist dieser wesentliche Punkt, der das Erste, das Letzte, das Offensichtliche und das Verborgene vereint. An diesem Punkt haben die weisen Männer mit Einsicht die Vielfalt in der Einheit und die Einheit in der Vielfalt erkannt. Darüber hinaus haben sie aus eigener Sicht erkannt, dass es sich hierbei nicht um Vorfälle füreinander handelt.

Ausgangspunkt ist die Feinheit des Herzens. Das Leben beginnt mit der Funktion der Herzleistung, und es endet, wenn diese aufhört. Ein Mensch, dessen Herz sowohl geistig als auch materiell aufgehört hat zu schlagen, gilt als tot. Das Herz ist ein zentraler Punkt, der den Anfang und das Ende darstellt. Am 28. Tag der Schwangerschaft bildet sich erstmals das Herz. Andere Organe bilden sich später. In der 26. oder 27. Woche erscheint schließlich das Auge mit seiner schwarzen Pupille. Das Wort Pupille des Auges kommt vom arabischen Wort „al-insan“. Mit anderen Worten: Das Leben eines Menschen beginnt mit seinem Herzen und endet mit der schwarzen Pupille seines Auges (al-insan).

Der Inhalt des Heiligen Koran umfasst Informationen über Allah, das Universum und den Menschen. Es ist der Prophet, der die Beziehungen zwischen den Dienern und ihren Taten herstellt. In diesem Zusammenhang bedeutet „Sei“ in der Basmala der Prophet, also BERZAKH. In allen Beziehungen stellt der Buchstabe B, also BERZACH, die Verbindung zwischen den Menschen her und trennt und vereint sie zugleich. Wie in der Sure Rahman erwähnt, ist diese Landenge, die die beiden Meere trennt und vereint, der Buchstabe B. „Er ließ die beiden Meere einander begegnen. (Aber) es gibt eine Barriere zwischen ihnen, sie stören sich nicht gegenseitig. (Der Gnädige/19-20)

Das Wissen des Punktes ist das von Allah verliehene Wissen, das wir das Wissen von Ledun nennen. Der

Mensch, der diesen Punkt erreicht, erhält sein Wissen direkt von Gott. Kenan Rifai (ks) „Alle geschaffenen Dinge sind in den Augen Allahs nichts als PUNKTE.“ Der Punkt zeigt die Ebene von „Ahadiyet Zat“ an. Auf der Ebene der Einheit des Wesens gibt es noch keine Namen, Erscheinungsformen oder Manifestationen. Die erste Erweiterung des Punktes ist das Auftauchen des Offensichtlichen, die Ebene von Taayyün-ü Evvel. Dies ist die Existenz des mohammedanischen Selbst und der mohammedanischen Realität.

Der Isthmus ist ein Tunnel. Bei diesem Stollen handelt es sich um eine Wallröhre mit hornförmiger Gestalt. Indem man diese Trompete bläst, reist man mit dem Geist. Dies geschieht abhängig von der Anzahl der Atemzüge. Mit jedem Atemzug betreten und verlassen wir die Welt des Beispiels durch diesen Tunnel. Diese Welt der Beispiele wird durch Gedanken geformt, sie wird durch Träume oder durch Dhikr und Askese erreicht.

Wenn das Geheimnis des Punktes und Ba in Betracht gezogen werden, hat Allah mit seiner göttlichen Identität (Hu) mit dem Geheimnis von BIHI sein Wesen (ich war ein verborgener Schatz) in den Welten offenbart und sein Selbst und seine Identität offenbart in den Welten mit ihren Erscheinungsformen auf verschiedenen Ebenen. Mit BIHU nimmt er seine Identität und sein Wesen wieder an. Die Einheit dieser beiden Ausdrücke stellt die Erweiterung der Wissenschaft der Existenz dar.

Mit „Biibadihi“ offenbarte er seine göttliche Identität aus der Ebene des Dieners und manifestierte sich somit von dieser Ebene aus. Allerdings wird diese Identität in verschiedenen Versen des Korans auf der Grundlage von sieben Seelenebenen auf unterschiedlichen Stufen und in unterschiedlichen Graden zum Ausdruck gebracht und ihre Merkmale werden erklärt. Jede Seele ist entsprechend ihrer moralischen Eigenschaften zu einem Repräsentanten dieser Identitätsebene geworden. Weil Gott niemandem seine vollständige Identität offenbart. Es manifestiert sich sogar gegenüber dem vollkommensten Menschen, indem es sich über Zeit und Raum ausbreitet. Er stellt jedoch auch fest, dass es sich bei keinem anderen Wesen in so großem Ausmaß manifestiert wie beim Menschen. Im „Gavsiye Risale“ von Gavsi Azam Abdulkadir Geylani spricht Allah der Allmächtige wie folgt: „O Gavsi Azam, ich habe mich in nichts manifestiert, was der manifesten Form eines Menschen gleicht.“

Andererseits können alle Wesen Gott in dem Maße erkennen, in dem sie ihn in ihrer eigenen Identität begreifen und das Wesen Gottes offenbaren können. In diesem Sinne sagte unser Prophet (Friede sei mit ihm): „Wir konnten Sein Wesen nicht begreifen.“ Auch das Geheimnis von „Billah“ trägt eine Spur davon.

Mit „Billah“ hat Allah seine Namen und Namenskombinationen auf jeder Ebene festgelegt. Kurz gesagt, alle erschaffenen Wesen haben ihn sowohl äußerlich als auch innerlich repräsentiert, in dem Maße, in dem sie diese Identität in sich tragen (je nach ihrem Anteil und ihrer Eignung). Alle Wesen und Welten sind unter dem Namen „Allah“ mit „Billahi“ in einer einzigen Identität vereint.

Zusammenfassend; Allah manifestiert sich in allen Wesen mit seinen Namen und Eigenschaften. Alle Geschöpfe stellen eine Identität mit einer Fähigkeit und einem Ausmaß dar, die ihre Bedeutung auf eine Weise offenbaren, die mit dem Zweck der Schöpfung vereinbar ist. Kein Wesen kann die Grenzen seiner eigenen Ebene überschreiten und die göttliche Identität vollständig zum Ausdruck bringen und

definieren. Es repräsentiert eine Identität nur im Rahmen seines Ranges. Der Mensch hat jedoch die Qualität eines Kalifats erlangt, weil er alle göttlichen Namen und Eigenschaften im Laufe der Zeit in umfassender Weise offenbaren, verstehen und widerspiegeln kann. Das Geheimnis dieses Kalifats liegt in Bihi, Bihu und Billahi.

## RESSOURCEN

Abbas, Hassan. Spezielle arabische Buchstaben und Bedeutungen. Damaskus, 1998

Akar, Ayse-Mine. Sein und Wissen nach Mueyyed Cendî. Istanbul, 2021

Aslin, Mehmet İzzet, Der Weg des Tawhid und der Selbsterkenntnis im Sufismus. Istanbul, 2016

B. Carra da Vaux, „Israel“ Kunst.

Bashier, Salman H. Philosophie der Grenze: Ibn Arabis Barzakh-Konzept und die Bedeutung der Unendlichkeit. 2000

Cebecioglu, Prof. Dr. Ethem. Altinoluk Magazin, 2014

Danke, Mueyyaduddin. Sharhu Fusûsi'l-hikam. 2008

Jawhari, Ismail b. Rohma. es-Sihâh Tajul-lugha wa sihâhi'l-arabiyya. Beirut

Chittick, William. Die Selbstenthüllung Gottes – Prinzipien der Kosmologie von Ibn al-Arabi. Albany, 1998

^ "Corbin, Henry". Geschichte der islamischen Philosophie (trc. Hüseyin Hatemi), Istanbul 1986

Chodkiewicz, Michel. Ein Oman ohne Küsten. Istanbul, 2015

Çakmaklıoğlu, Mustafa. Der Ausdruck von Ma'rifa bei Ibn Arabi. Istanbul, 2011

Durmus, Ismail. "Wow." Islamische Enzyklopädie der Türkiye Religious Foundation. 42/574-576. Istanbul: TDV Publications, 2012

Elmali, Hüseyin. „Mu'cemu mekayisi'l-luga“. Türkiye Religious Foundation Islamische Enzyklopädie Islamische Enzyklopädie. Ankara, 2020

al-Isfahani. Lehrplan, Wörterbuch der koranischen Konzepte, Istanbul, 2017

at-Ta'rifât, „Barzakh“-Kunst.

al-Jili, Abdulkarim. al-Insânü'l-Kamil. Kairo 1970

Gunal, Özkan. Punkt im Sufismus, Istanbul, 2015



Suad, hast du Recht? Ibn Arabi Wörterbuch. Istanbul, 2004.

Hulusi, Ahmed. Gavsıye-Erklärung, Istanbul, 2003

Ibn Sina, Abu Ali. „Gründe für die Entstehung von Buchstaben“

Ibn Arabi. Baum des Seins, Seceretü'l-kevn. Istanbul, 2010

Ibn Al-Arabi, Muhyiddin. „Das Buch der Namen und der Worte und der Worte.“ Der Gesandte Allahs Ibn Arabi

Ibn Al-Arabi, Muhyiddin. Fusus al-Hikam. Istanbul, 2007

Ibn Al-Arabi, Muhyiddin. Eroberungen von Mekka. Übers. Ekrem Demirli. Istanbul, 2007-2012

Ibn Al-Arabi, Muhyiddin. Risaletu'l-esrârî'l-hurûf. Süleymaniye-Bibliothek.

Ibn Al-Arabi, Muhyiddin. „Das Buch der Namen und der Worte und der Worte.“ Der Gesandte Allahs, Ibn Arabi. , Beirut, 1421

Ibn Al-Arabi, Muhyiddin. „Şeceretü'l-kevn“. Beirut, 1421

Journal of Islamic Studies 10 (2020), 57-83.

Ibn Kathir. Tafsir al-Qur'an

Kaschan. Istilâhâtü's-sûfiyye, „Barzakh“-Kunst.

Gast, Ahmet Avni. Fusûsu'l-hikem – Übersetzung und Kommentar. Istanbul, 1987

Lory, Pierre. „Sprache und Buchstabensymbolik in den Werken von Ibn Arabi“. Wissenschaftliches Buch: Thought Platform 4/10, Januar 2006

Raghib al-Isfahani. al-Mufradât, „Barzakh“-Kunst.

Sargut, Cemalnur. Das Herz des Korans ist die Sure Fatiha. Istanbul, 2023

Sevincgul, Ömer. Kleines Wörterbuch.

Suhrawardi. Hikmetü'l-ishrâk. Teheran 1952,

Schimmel, Annemarie. Geschichte der Religionen. Istanbul, 2007.

Schimmel, Annemarie. Das Geheimnis der Zahlen. Istanbul

Tirmidhi. Muhammad b. Ali, das ist wahr. B. al-Hasan Abu Abdullah al-Hakim. Nevâdiru'l-usûl fî ehadîsi'r-Rasul.

Tehanevi. Kashshaf, „Barzakh“ md.

Tuncay, Yalkin. Wahrheit und Formen. Istanbul, 2023

Der Buchstabe Wāw und seine Barzakh-Funktion bei Ibn al-‘Arabī

Uluç, Tahir. Symbolik bei Ibn Arabi. Istanbul, 2011.

Yakub, Emil Bedi. Das arabische Alphabet auf Arabisch. Beirut, 1988.